

Beteiligungsbericht

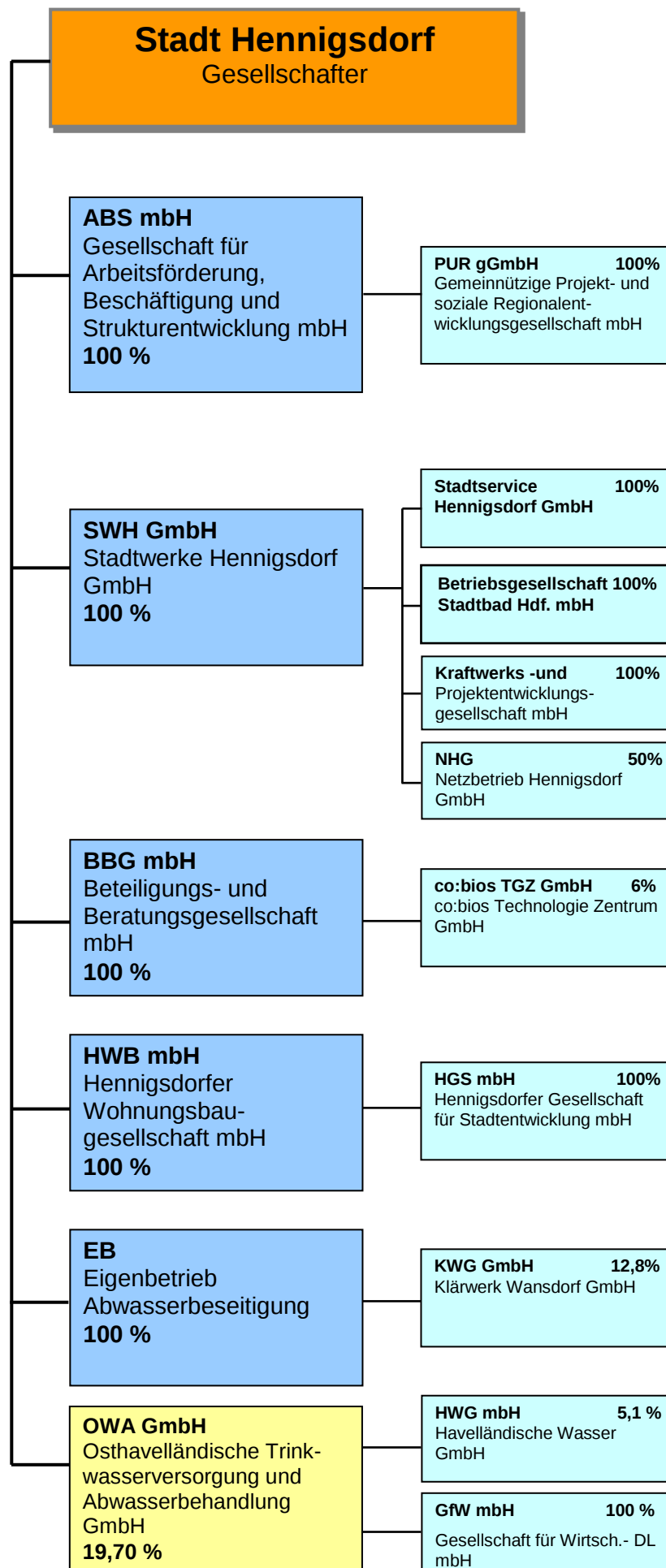
Stadt Hennigsdorf

für das

Geschäftsjahr 2014

Stadt Hennigsdorf
Beteiligungsverwaltung/
Beteiligungscontrolling
Rathausplatz 1
16761 Hennigsdorf

Graphische Darstellung über die Beteiligungen der Gemeinde gemäß § 92 Abs. 2 Nr.2 bis 4 BbgKVerf einschließlich ihrer mittelbaren Beteiligungen



Übersicht über die Beteiligungen der Gemeinde gemäß § 92 Abs. 2 Nr. 2 bis 4 BbgKVerf (nach Branchen) einschließlich ihrer mittelbaren Beteiligungen

Beschäftigungsförderung

Eigengesellschaft

1. ABS Hennigsdorf – Gesellschaft für Arbeitsförderung, Beschäftigung und Strukturentwicklung mbH
 - 1.1. PUR gGmbH – Gemeinnützige Projekt –und soziale Regionalentwicklungsgesellschaft mbH

Wirtschaftsförderung

Eigengesellschaft

2. BBG – Beteiligungs –und Beratungsgesellschaft mbH
 - 2.1. co:bios TechnologieZentrum GmbH (nachrichtlich)

Wohnungsbau/Stadtentwicklung

Eigengesellschaft

3. Hennigsdorfer Wohnungsbaugesellschaft mbH
 - 3.1. Hennigsdorfer Gesellschaft für Stadtentwicklung mbH

Ver –und Entsorgung

Eigengesellschaft

4. Stadtwerke Hennigsdorf GmbH
 - 4.1. Stadtservice Hennigsdorf GmbH
 - 4.2. Kraftwerks -und Projektentwicklungsgesellschaft mbH
 - 4.3. Betriebsgesellschaft Stadtbad Hennigsdorf mbH
 - 4.4. Netzbetrieb Hennigsdorf GmbH (nachrichtlich)

Beteiligung

5. Osthavelländische Trinkwasserversorgung –und Abwasserbehandlung GmbH
 - 5.1. GfW mbH – Gesellschaft für wasserwirtschaftliche Dienstleistungen mbH (nachrichtlich)
 - 5.2. HWG – Havelländische Wasser GmbH (nachrichtlich)
6. Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf
 - 6.1. Klärwerk Wansdorf GmbH (nachrichtlich)

Im Berichtsjahr beendete Gesellschaftsverhältnisse (nachrichtlich)

NOVAreg gGmbH und quintus GmbH - lt. Beschluss Stadtverordnetenversammlung vom 15.10.2014 (BV0103/2014) werden die beiden Gesellschaften zum 01.01.2015 auf die ABS mbH verschmolzen.

Einzeldarstellung der Beteiligungen an Unternehmen gemäß § 92 Abs. 2 Nr. 2 bis 4 BbgKVerf einschließlich ihrer mittelbaren Beteiligungen

1. Gesellschaft für Arbeitsförderung, Beschäftigung und Strukturentwicklung mbH

Rahmendaten (§ 61 Nr. 1 KomHKV)

a) Name, Sitz und Unternehmensgegenstand:

Name: Gesellschaft für Arbeitsförderung, Beschäftigung und Strukturentwicklung mbH

Sitz: Hennigsdorf

Unternehmensgegenstand:

- a) die Vorbereitung, Planung, Durchführung und Förderung von Beratungs-, Bildungs- und Arbeitsförderungsmaßnahmen
- b) die Entwicklung und Förderung der sozialen, wirtschaftlichen und technischen Infrastruktur der Stadt Hennigsdorf
- c) die Einbindung in das regionale Wertschöpfungsnetzwerk in enger Kooperation mit Kommunen, dem Landkreis und regionalen Unternehmen bzw. Einrichtungen

b) Datum der Unternehmensgründung:

Gesellschaftsvertrag vom 13.08.1991

c) Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen (Gesellschafter/ Träger mit Angabe der jeweiligen Geschäftsanteile) sowie Beteiligungen des Unternehmens (einschließlich seiner mittelbaren Beteiligungen):

Gesellschafter des Unternehmens ist mit einem Anteil von 100% die Stadt Hennigsdorf.

Die ABS Hennigsdorf ist 100%iger Gesellschafter folgender Tochterunternehmen:

NOVAreg GmbH (zum 01.01.2015 auf ABS verschmolzen)
gemeinnützige PuR GmbH
quintus GmbH (zum 01.01.2015 auf ABS verschmolzen)

d) Organe: (Stand 31.12.2013)

Geschäftsführung: Frau Kerstin Thiele, 13503 Berlin, Heiligenseestr. 121b, geb. 27.08.1962

Aufsichtsrat:	Andreas Schulz Angela Becker Ursel Degner Michael Mertke Udo Buchholz (bis 09.12.2014) Ingo Kassanke (ab 09.12.2014) Peter Koch Werner Scheeren Günter Jeske Vera Winkler	Vorsitzender stellv. Vorsitzende
---------------	--	---

Gesellschafterversammlung: Stadt Hennigsdorf, vertreten durch den Bürgermeister

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Kennzahl	errechneter Wert	2012	2013	2014
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)				
Anlagenintensität	<u>Anlagevermögen x 100</u> Bilanzsumme	64,29%	64,00%	78,57%
Eigenkapitalquote (ohne SOPO)	<u>Eigenkapital x 100</u> Bilanzsumme	98,64	98,09	98,78
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	Wert aus der Bilanz	0	0	0
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)				
Anlagendeckung II	<u>Eigenkap. + langfr. FK x 100</u> Anlagevermögen	153,43%	153,27%	143,91%
Zinsaufwandsquote	<u>Zinsaufwand x 100</u> Umsatz	0%	0%	0%
Liquidität 3. Grades	<u>Umlaufvermögen x 100</u> kurzfrist. Fremdkapital	2.525,50%	1.687,66%	2.405,82%
Cashflow	Jahresergebnis + Abschreibungen +/-Zun./Abn. der langfristigen Rückstellungen +außerordentl. Aufwendungen -Außerordentl. Erträge	149.371,37€	-28.874,31€	-254.735,75
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)				
Gesamtkapitalrentabilität	<u>(Jahresfehlbetrag+FKZinsen)</u> x 100 Bilanzsumme	-4,83%	-13,76%	-24,41%
Umsatz	Wert aus GuV	654.119,50€	430.561,33€	293.446,15

Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	Wert aus GuV	-118.801,60€	-323.377,20€	-496.445,82€
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)				
Personalaufwandsquote	<u>Personalaufwand x 100</u> Umsatz	42,48%	54,15%	59,01%
Anzahl der Mitarbeiter	im Berichtsjahr durchschn. beschäftigtes Personal	12	11	7

Verkürzter Lagebericht (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Aufgabenfelder

Das Hauptaufgabenfeld der Gesellschaft war im abgelaufenen Geschäftsjahr die Verwaltung und Steuerung der beiden Tochterunternehmen PuR und NOVareg. Die Tätigkeit erfolgte auf Grundlage entsprechender Verträge zwischen der ABS und den Tochterunternehmen. Ein wichtiges Aufgabenfeld stellte die Leistungserbringung gegenüber der Arbeitsmarktiniziativa-Süd dar. Für die beteiligten Kommunen wurde ein gemeinsamer Treuhandfond verwaltet, bzw. die Verwendung der Mittel organisiert und kontrolliert.

Personal

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte die Gesellschaft sieben Arbeitnehmer inklusive Geschäftsführerin. Ein Mitarbeiter war geringfügig beschäftigt. Sozialleistungen wurden nur im Rahmen steuerlich zulässiger Beträge gewährt.

Wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens im Berichtszeitraum

Die betrieblichen Erträge in Höhe von 652 T€ verringerten sich gegenüber dem Vorjahr. Die Verlustübernahme für die Tochterunternehmen betrug 145 T€. Die Gesellschaft erwirtschaftete einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 497 T€. Der Aufgabenumfang der Gesellschaft verringerte sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund des deutlichen Rückgangs von geförderten Teilnehmern in den Tochtergesellschaften und dem planmäßigen Auslaufen des Coaching-Projektes im Rahmen von Bürgerarbeit.

Der Gesellschafter erhöhte das Eigenkapital der Gesellschaft um 200 T€. Die Liquidität der Gesellschaft war jederzeit gesichert.

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens (§ 61 Nr. 3 KomHKV)

Die weitere Reduzierung der Mittel im Bereich der Beschäftigungsförderung (2012 zu 2013 Rückgang der Bundesmittel Eingliederungstitel (Egt) um 37% / 2014 Nichtverausgabung von ca. 25% der Egt-Mittel durch das Jobcenter Oberhavel) erforderten neben der Umsetzung der im Sanierungskonzept für 2014 vorgesehenen Maßnahmen zusätzlichen Handlungsbedarf. Aufgrund der seit Jahren anhaltenden Budgetkürzungen, den veränderten Rahmenbedingungen im Zuge der letzten SGB-II-Reform und die zunehmende Verschärfung der Besetzungsproblematik wurde vom Gesellschafter der ABS eine entsprechende Organisationsanpassung (Verschmelzung) in der Stadtverordnetenversammlung am 15.10.2014 beschlossen. Der übernehmende Rechtsträger, die ABS GmbH Hennigsdorf, übernimmt vollständig die Vermögensgegenstände der übertragenen Rechtsträger NOVareg GmbH und quintus GmbH. Die PuR gGmbH bleibt zu 100% eigenständige

Tochter der ABS. Die ABS ist damit unmittelbar Rechtsnachfolger der o. g. Gesellschaften und tritt somit auch in deren Verbindlichkeiten ein. Die Ergebnisabführungsverträge werden damit gegenstandslos. Um die Kosten der Abwicklung so gering wie möglich zu halten, erfolgt die Verschmelzung zum 01.01.2015. Der Geschäftsschwerpunkt der ABS liegt damit wieder im Umsetzungsbereich öffentlich geförderter Beschäftigung. Beteiligungsmanagement und regionale Dienstleistungen ergänzen das Aufgabenspektrum.

Bei den sonstigen Einnahmen, wie Einnahmen aus Vermietung, Hausverwaltung, Dienstleistungen für Dritte etc. gehen wir von konstanten Zahlen aus.

Aufgrund der oben beschriebenen Organisationsanpassung, den für 2015 zugewiesenen Egt-Bundesmitteln und einer sich nicht weiter verschärfenden Besetzungsproblematik gehen wir im Wirtschaftsplan 2015 von einer „roten Null“ im Ergebnis aus.

Chancen und Risiken der weiteren Entwicklung des Unternehmens

Durch viele Unwägbarkeiten im Bereich der Beschäftigungsförderung ist es schwierig, die weitere Entwicklung exakt abzuschätzen. Die Strukturen müssen so organisiert sein, dass eine flexible Reaktion auf aktuelle Gegebenheiten möglich ist. Die ABS macht dem Jobcenter Angebote im Rahmen von § 45 SGB III (Aktivierungsangebote im Einzelcoaching), um kurz- bis mittelfristig zusätzliche Mittel neben dem ögB-Eingliederungstitel einzuwerben. Außerdem ist die Beteiligung am aktuellen Bundes-ESF-Programm „Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt“ gemeinsam mit dem Jobcenter geplant.

Ab Ende 2014 laufen darüber hinaus erste Ansätze im Rahmen der Entwicklung sozialbetrieblicher Strukturen, die im Frühjahr 2015 noch ausgebaut wurden. Hier geht es in erster Linie darum, für Langzeitarbeitslose sv-pflichtige Beschäftigungsfelder zu etablieren, die außerhalb der Zusätzlichkeit und Wettbewerbsneutralität verortet sind. Damit verbunden ist gleichzeitig die Akquisition entsprechender Kofinanzierungen (siehe AMI-Fond).

Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV)

Nr.	Wirtschaftsjahr	Kurzbeschreibung
4.a	Kapitalzuführungen und -entnahmen (die nicht 4.b entsprechen)	200.000,00€
4.b	Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	-144.543,27€ bei Tochterunternehmen: Verlust NOVareg 143.858,49€ Verlust quintus 684,78€
	gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	0
4.d	Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	z.B. Zuwendungen/ Zuschüsse, die dem Unternehmen im Geschäftsjahr zugeflossen sind

Weitere Informationen

Weitere Informationen – Bilanz

Aktiva	31.12.2012 EUR	31.12.2013 EUR	31.12.2014 EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00
Sachanlagen	1.582.812,40	1.503.987,40	1.395.844,40
Finanzanlagen	202.000,00	202.000,00	202.000,00
Summe Anlagevermögen	1.784.812,40	1.705.987,40	1.597.844,40
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	161.260,75	79.109,07	26.588,91
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	509.450,47	559.195,87	404.174,18
Summe Umlaufvermögen	670.711,22	638.304,94	430.763,09
Rechnungsabgrenzungsposten	7.511,63	5.676,55	4.998,80
Bilanzsumme	2.462.081,83	2.349.968,89	2.033.606,29
Passiva	31.12.2012 EUR	31.12.2013 EUR	31.12.2014 EUR
Gezeichnetes Kapital	516.000,00	516.000,00	516.000,00
Kapitalrücklage	1.992.313,19	2.192.313,19	1.625.089,31
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	39.012,68	-79.788,92	-403.166,12
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-118.801,60	-323.377,20	-496.445,82
Summe Eigenkapital	2.428.524,27	2.305.147,07	2.008.701,25
Summe Rückstellungen	7.000,00	7.000,00	7.000,00
Summe Verbindlichkeiten	26.557,56	37.821,82	17.905,04
Bilanzsumme	2.462.081,83	2.349.968,89	2.033.606,29

6.1 Weitere Informationen – GuV

Angaben in EUR	2012	2013	2014
Umsatzerlöse	654.119,50	430.561,33	293.446,15
Zuwendungen und Zuschüsse	171.055,40	102.192,47	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	402.258,10	360.521,59	358.574,68
Summe betriebliche Erträge	1.227.433,00	893.275,39	652.020,83
Materialaufwand	40.614,52	45.105,93	33.474,30
Personalaufwand	521.362,31	483.724,25	384.784,06
Abschreibungen	117.372,54	106.353,92	97.166,80
Sonstige betriebliche Aufwendungen	654.697,92	587.299,80	631.061,17
Summe Aufwendungen	1.334.047,29	1.222.483,90	1.146.486,33
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.194,09	11.020,14	3.257,51
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.107,00	0,00	0,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-102.527,20	-318.188,37	-491.207,99
Sonstige Steuern	16.274,40	5.188,83	5.237,83
Jahresfehlbetrag	-118.801,60	-323.377,20	-496.445,82

1.1 PuR gemeinnützige Projekt- und soziale Regionalentwicklungsgesellschaft mbH

Rahmendaten (§ 61 Nr. 1 KomHKV)

a) Name, Sitz und Unternehmensgegenstand:

Name: PuR gemeinnützige Projekt- und soziale Regionalentwicklungsgesellschaft mbH

Sitz: Hennigsdorf

Unternehmensgegenstand:

ist die Förderung des Wohlfahrtswesens, der Jugendhilfe, der Altenhilfe und Kultur, insbesondere der Stadt Hennigsdorf. Damit soll der Aufbau und die Förderung gemeinwesenorientierter Strukturen in der Region unterstützt werden. Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch: Projekte der Kinder- und Jugendarbeit (z.B. Betreuung der sogenannten Lückekinder, Durchführung von Spielnachmittagen, Kinderkabarett, kreatives Gestalten, Einsatz von Freizeitanimateuren, Sportkoordinatoren, PC-Club); Projekte zur Betreuung von benachteiligten Personengruppen; Durchführung von Qualifizierungs- und Förderungsmaßnahmen für benachteiligte Menschen in zusätzlichen, gesellschaftlich nützlichen Arbeitsfeldern zur Reintegration in den Arbeitsmarkt bzw. das gesellschaftliche Leben; Durchführung von Kulturprojekten und Angeboten freizeitpädagogischer Aktivitäten (z.B. Theaterwerkstatt, Malzirkel); Beratungs- und Kommunikationsangebote (z.B. Schuldnerberatung, Suchtberatung, Arbeitslosenberatung). Die Schuldnerberatung ist eine wesentliche Aufgabe der Gesellschaft und Bestandteil einer umfassenden Lebensberatung. Ihr Schwerpunkt liegt auf der Beratung zur Überwindung der wirtschaftlichen Schwierigkeiten der Betroffenen und der damit zusammenhängenden psychosozialen Problemen. Schuldnerberatung wird gewährleistet als Hilfe zur Selbsthilfe mit dem Ziel, die verschiedenartigen Folgeprobleme von Überschuldung zu beseitigen bzw. zu minimieren. Die Durchführung der vorgenannten Projekte und Maßnahmen soll im besonderen Maße der selbstlosen Förderung von Menschen dienen, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes oder ihrer wirtschaftlichen Lage einer besonderen Unterstützung bedürfen.

b) Datum der Unternehmensgründung:

Gesellschaftsvertrag vom 20.07.1995

c) Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen (Gesellschafter/ Träger mit Angabe der jeweiligen Geschäftsanteile) sowie Beteiligungen des Unternehmens (einschließlich seiner mittelbaren Beteiligungen):

Gesellschafter des Unternehmens ist mit einem Anteil von 100% die ABS Hennigsdorf GmbH.

d) Organe: (Stand 31.12.2014)

Geschäftsführung: Frau Annette Koegst, 16816 Neuruppin, Poststr. 33, geb. 01.03.1966

Gesellschafterversammlung: ABS Hennigsdorf GmbH

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Kennzahl	errechneter Wert	2012	2013	2014
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)				
Anlagenintensität	$\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	65,68%	65,04%	57,85%
Eigenkapitalquote (ohne SOPO)	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	87,71%	89,79%	85,96%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	Wert aus der Bilanz	0	0	0
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)				
Anlagendeckung II	$\frac{\text{Eigenkap.} + \text{langfr. FK} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$	133,54%	138,04	148,59
Zinsaufwandsquote	$\frac{\text{Zinsaufwand} \times 100}{\text{Umsatz}}$	0%	0%	0%
Liquidität 3. Grades	$\frac{\text{Umlaufvermögen} \times 100}{\text{kurzfrist. Fremdkapital}}$	280,96%	346,05%	457,36%
Cashflow	Jahresergebnis + Abschreibungen +/-Zun./Abn. der langfristigen Rückstellungen +außerordentl. Aufwendungen -Außerordentl. Erträge	236.766,17€	44.381,27	70.972,09
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)				
Gesamtkapitalrentabilität	$\frac{(\text{Jahresfehlbetrag} + \text{FKZinsen}) \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	gemeinnützige Gesellschaft entfällt	gemeinnützige Gesellschaft entfällt	gemeinnützige Gesellschaft entfällt
Summe betrieblicher Erträge	Wert aus GuV	4.027.896,40	2.571.881,77	2.375.878,69
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	Wert aus GuV	115.661,38€	-63.976,67	-24.231,56
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)				
Personalaufwandsquote	$\frac{\text{Personalaufwand} \times 100}{\text{Umsatz}}$	68,11%	72,57	72,26
Anzahl der Mitarbeiter	im Berichtsjahr durchschn. beschäftigtes Personal	152	94	83

Verkürzter Lagebericht (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Aufgabenfelder

Für den Berichtszeitraum waren die Aufrechterhaltung der Angebotspalette in nachfolgend aufgeführten Bereichen sowie deren permanente Anpassung an aktuelle Gesetzlichkeiten bzw. Richtlinien Ziel:

- freizeitpädagogische Angebote für Kinder und Jugendliche
- Präventionsarbeit für Kinder und Jugendliche
- Schuldnerberatung und speziell Mietschuldnerberatung, Verbraucherinsolvenzberatung
- Angebote zur Betreuung von Senioren und anderen Zielgruppen (z.B. Aussiedler, Obdachlose)
- Angebote zur Förderung der Toleranz sowie der Hilfe für Flüchtlinge, Vertriebene und Spätaussiedler)
- Angebote zur Betreuung und selbstlosen Unterstützung von benachteiligten Personen
- Kulturelle Angebote
- Förderung des Wohlfahrtswesens im südlichen Landkreis Oberhavel

Verstetigt hat sich im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit das Zirkusprojekt, welches wiederum in drei Durchgängen und damit komplett die gesamten Sommerferien hindurch stattfand. Für insgesamt ca. 140 Kinder wurden ein Freizeitangebot und ein kulturelles Highlight für Hennigsdorf geschaffen.

Personal

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte die Gesellschaft 29 Festangestellte (inklusive Geschäftsführerin) und 54 geförderte, SV-pflichtige Beschäftigte. Sozialleistungen wurden nur im Rahmen steuerlich zulässiger Beträge gewährt.

Wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens im Berichtszeitraum

Die Summe der betrieblichen Erträge in Höhe von 2.375 T€ verringerte sich gegenüber dem Vorjahr. Die Gesellschaft erwirtschaftete im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit einen Jahresfehlbetrag von 24 T€, welcher der Kapitalrücklage entnommen wurde.

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens (§ 61 Nr. 3 KomHKV)

In der PuR wird es 2015 keine Erweiterungen der Geschäftsfelder geben. Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigungen für Arbeitslosengeld II Empfänger und die Förderung von Arbeitsverhältnissen im gemeinwohlorientierten Bereich werden durchgeführt.

Desweiteren wird für das kommende Jahr die Aufrechterhaltung unserer Angebotspalette in nachfolgend aufgeführten Bereichen Ziel sein sowie deren permanente Anpassung an aktuelle Gesetzlichkeiten bzw. Richtlinien:

- Durchführung von Arbeitsgelegenheiten
- Beratung und Betreuung von Arbeitslosen und anderen Benachteiligten
- Schuldnerberatung und speziell Mietschuldnerberatung
- Projekte zur Betreuung von Senioren und anderen Zielgruppen (z.B. Migranten, Obdachlose)
- freizeitpädagogische Angebote für Kinder und Jugendliche und präventive Arbeit mit dieser Zielgruppe

- soziokulturelle Angebote (z.B. Betreuung von Ausstellungen)

Die Weiterführung und der Erhalt der Nachbarschaftstreffe ist eine wichtige Aufgabe in 2015.

Chancen und Risiken der weiteren Entwicklung des Unternehmens

Obwohl die Beschäftigungsförderung stets Veränderungen unterworfen ist, gelang es immer, sich den aktuellen Erfordernissen anzupassen und auf die daraus resultierenden Bedarfe einzugehen. Eine erfolgreiche Umsetzung der gestellten Aufgaben zur Zufriedenheit unserer Partner und unserer Klientel wird auch für das Jahr 2015 erwartet.

Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV)

Nr.	Wirtschaftsjahr	Kurzbeschreibung
4.a	Kapitalzuführungen und -entnahmen (die nicht 4.b entsprechen)	0
4.b	Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	0
4.c	gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	0
4.d	Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	466.700 EURO Zuschüsse Stadt an die PuR (u.a. JFFZ „Konradsberg“)

Weitere Informationen

Weitere Informationen – Bilanz

Aktiva	31.12.2012 EUR	31.12.2013 EUR	31.12.2014 EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.577,00	1.765,00	901,00
Sachanlagen	973.774,25	895.681,25	815.777,25
Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	975.351,25	897.446,25	816.678,25
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.257,74	2.132,05	2.085,07
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	502.356,05	476.559,91	591.021,03
Summe Umlaufvermögen	505.613,79	478.691,96	593.106,10
Rechnungsabgrenzungsposten	1.677,26	895,43	370,64
Bilanzsumme	1.482.642,30	1.377.033,64	1.410.154,99

Passiva	31.12.2012 EUR	31.12.2013 EUR	31.12.2014 EUR
Gezeichnetes Kapital	26.000,00	26.000,00	26.000,00
Kapitalrücklage	1.274.381,62	1.210.404,95	1.186.173,39
Summe Eigenkapital	1.300.381,62	1.236.404,95	1.212.173,39
Summe Rückstellungen	2.300,00	2.300,00	2.300,00
Summe Verbindlichkeiten	179.960,68	138.328,69	129.681,60
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme	1.482.642,30	1.377.033,64	1.410.154,99

6.1 Weitere Informationen – GuV

Angaben in EUR	2012	2013	2014
Zuwendungen und Zuschüsse	3.674.763,14	2.409.269,16	2.112.994,57
Zuschüsse des Gesellschafters	200.000,00	108.000,00	200.000,00
Sonstige betriebliche Erträge	153.133,26	54612,61	62.884,12
Summe betriebliche Erträge	4.027.896,40	2.571.881,77	2.375.878,69
Materialaufwand	57.350,35	62.733,47	52.990,87
Personalaufwand	2.743.592,08	1.866.536,10	1.716.998,43
Abschreibungen	121.104,79	108.357,94	95.203,65
Sonstige betriebliche Aufwendungen	988.858,50	596.505,96	533.544,51
Summe Aufwendungen	3.910.905,72	2.634.133,47	2.398.737,46
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	487,30	876,97	524,79
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	116.503,38	-63.128,67	-23.383,56
Sonstige Steuern	746,00	848,00	848,00
Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss	115.661,38	-63.976,67	-24.231,56
Entnahme a. d. Kapitalrücklage/Zuführung zur Kapitalrücklage	115.661,38	-63.976,67	-24.231,56
Bilanzgewinn	0,00	0,00	0,00

1.2. NOVAreg GmbH – Projektträgergesellschaft für neue Arbeit - regional mbH

Rahmendaten (§ 61 Nr. 1 KomHKV)

a) Name, Sitz und Unternehmensgegenstand:

Name: NOVAreg GmbH – Projektträgergesellschaft für neue Arbeit - regional mbH

Sitz: Hennigsdorf

Unternehmensgegenstand:

Die Unterstützung der Planung, der Organisation, die Realisierung und die Förderung gezielter Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen gekoppelt mit projektbegleitender Bildung, insbesondere nach dem Arbeitsförderungsgesetz und ergänzender Programme. Zweck ist die Beschäftigungsförderung mittels: Durchführung von gewerblichen Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen u.a. geförderten Projekten in den Bereichen Ökologie, Bauen, Stadtanierung, Umweltbereich.

b) Datum der Unternehmensgründung:

Gesellschaftsvertrag vom 02.05.1995

Nachrichtlich: wurde zum 01.01.2015 auf die ABS GmbH verschmolzen

c) Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen (Gesellschafter/ Träger mit Angabe der jeweiligen Geschäftsanteile) sowie Beteiligungen des Unternehmens (einschließlich seiner mittelbaren Beteiligungen):

Gesellschafter des Unternehmens ist mit einem Anteil von 100% die ABS Hennigsdorf GmbH.

d) Organe: Stand (31.12.2014)

Geschäftsführung: Frau Kerstin Thiele, 13503 Berlin, Heiligenseestr. 121b, geb. 27.08.1962

Gesellschafterversammlung: ABS Hennigsdorf GmbH

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Kennzahl	errechneter Wert	2012	2013	2014
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)				
Anlagenintensität	$\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	10,97%	14,38%	12,74%
Eigenkapitalquote (ohne SOPO)	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	1,97%	3,43%	3,72%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	Wert aus der Bilanz	0	0	0
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)				
Anlagendeckung II	$\frac{\text{Eigenkap.} + \text{langfr. FK} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$	17,97%	23,86%	29,22%
Zinsaufwandsquote	$\frac{\text{Zinsaufwand} \times 100}{\text{Umsatz}}$	0,21%	0,54%	0,25%

Liquidität 3. Grades	<u>Umlaufvermögen x 100</u> kurzfrist. Fremdkapital	91,56%	89,94%	255,39%
Cashflow	Jahresergebnis + Abschreibungen +/-Zun./Abn. der langfristigen Rückstellungen +außerordentl. Aufwendungen -Außerordentl. Erträge	19.054,60€	7.272,70€	3.844,00
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)				
Gesamtkapital- rentabilität	<u>(Jahresfehlbetrag+FKZinsen)</u> <u>x 100</u> Bilanzsumme	2,44%	7,60%	2,56%
Umsatz	Wert aus GuV	2.978.451,84€	2.057.132,17	1.297.335,35
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	Wert aus GuV	0,00€	0,00€	0,00€
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)				
Personal- aufwandsquote	<u>Personalaufwand x 100</u> Umsatz	68,09%	70,09%	73,05%
Anzahl der Mitarbeiter	im Berichtsjahr durchschn. beschäftigtes Personal	125	87	55

Verkürzter Lagebericht (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Aufgabenfelder

Die NOVAreg ist Träger öffentlich geförderter Beschäftigungsprojekte bzw. maßnahmebegleitender Qualifizierung. Hierbei handelt es sich ausschließlich um Tätigkeitsbereiche, die im öffentlichen Interesse liegen, zusätzlich sind und dem Gemeinwohl dienen. Spezialisiert hat sich die NOVAreg auf Projekte im Bereich des Umweltschutzes, der kommunalen Infrastruktur und der Tourismusentwicklung. In diesen Projekten werden ausschließlich langzeitarbeitslose Alg-II-Empfänger beschäftigt. Die gesetzlichen Grundlagen für das Handeln der NOVAreg sind zum großen Teil durch das SGB II (§ 16d, Satz 1), SGB III (§§ 264 ff) sowie über Bundes- oder Landessonderprogramme vorgegeben.

Personal

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte die Gesellschaft 8 Festangestellte (inklusive Geschäftsführerin) und 46 geförderte SV-pflichtige Beschäftigte. Sozialleistungen wurden nur im Rahmen steuerlich zulässiger Beträge gewährt.

Im geförderten Beschäftigungsbereich sahen die durchschnittlichen Beschäftigtenzahlen wie folgt aus:

sv-pflichtig:

- Bundes-ESF-Programm Bürgerarbeit 43 Mitarbeiter
- FAV (Förderung zusätzlicher Arbeitsverhältnisse
Nach § 16e, SGB II) 3 Mitarbeiter

auf Basis Mehraufwandsentschädigung:

- Arbeitsgelegenheiten MAE: 134 Teilnehmer

Wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens im Berichtszeitraum

Die betrieblichen Erträge in Höhe von 1.261 T€ lagen deutlich unter denen des Vorjahres (2.057 T€). Ein ausgeglichenes Ergebnis konnte nur durch die Verlustübernahme in Höhe von 145 T€ (Vorjahr: 188 T€) durch die Muttergesellschaft erreicht werden. Die Verluste sind verbunden mit der Umsetzung der Bundessonderprogramme Bürgerarbeit, die einen hohen finanziellen Eigenanteil vom Beschäftigungsträger erfordern. Außerdem ging der Umsatz unplanmäßig durch die Nichtverausgabung von Egt-Mitteln in Höhe von 25% zurück (siehe Ausführungen ABS).

Verluste in dieser Höhe gefährden nicht die Existenz der NOVareg. Sie werden über einen Ergebnisabführungsvertrag jährlich durch die Muttergesellschaft ABS ausgeglichen.

Die Liquidität der Gesellschaft war durch die Verlustübernahme sowie über kurzfristige Darlehen der Muttergesellschaft zu jedem Zeitpunkt gesichert.

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens (§ 61 Nr. 3 KomHKV)

Siehe Ausführungen ABS zur Verschmelzung ab 2015.

Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV)

Nr.	Wirtschaftsjahr	Kurzbeschreibung
4.a	Kapitalzuführungen und -entnahmen (die nicht 4.b entsprechen)	0
4.b	Verlustaussgleich	143.858,49€ (durch die ABS)
4.c	gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	0
4.d	Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	keine

Weitere Informationen

Weitere Informationen – Bilanz

Aktiva	31.12.2012 EUR	31.12.2013 EUR	31.12.2014 EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	111,00	0,00	0,00
Sachanlagen	27.739,00	20.970,00	17.126,00
Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	27.850,00	20.970,00	17.126,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	67.267,56	2.416,98	2910,05
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	158.802,26	122.471,65	114.401,51
Summe Umlaufvermögen	226.069,82	124.888,63	117.311,56
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme	253.919,82	145.858,63	134.437,56

Passiva	31.12.2012 EUR	31.12.2013 EUR	31.12.2014 EUR
Gezeichnetes Kapital	26.000,00	26.000,00	26.000,00
Verlustvortrag	20.995,86	20.995,86	20.995,86
Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00
Summe Eigenkapital	5.004,14	5.004,14	5.004,14
Summe Rückstellungen	2.000,00	2.000,00	2.000,00
Summe Verbindlichkeiten	246.915,68	138.854,49	45.933,42
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	81.500,00
Bilanzsumme	253.919,82	145.858,63	134.437,56

6.1 Weitere Informationen – GuV

Angaben in EUR	2012	2013	2014
Umsatzerlöse	0,00	6.497,78	36.560,55
Zuwendungen und Zuschüsse	2.967.323,75	2.045.430,01	1.230.959,36
Sonstige betriebliche Erträge	11.128,09	11.702,16	29.815,44
Summe betriebliche Erträge	2.978.451,84	2.057.132,17	1.297.335,35
Materialaufwand	71.739,22	42.159,37	30.520,27
Personalaufwand	2.027.982,66	1.441.880,78	947.708,73
Abschreibungen	19.054,60	7.272,70	3.844,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	853.133,52	561.070,86	312.193,63
Summe Aufwendungen	2.971.910,00	2.052.383,71	1.294.266,63
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2,79	2,37	1,75
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6.194,15	11.084,14	3.257,51
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	350,48	164,47	187,04
Sonstige Steuern	350,48	164,47	187,04
Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00

1.3. quintus GmbH – Qualifizierung und Integration

Rahmendaten (§ 61 Nr. 1 KomHKV)

a) Name, Sitz und Unternehmensgegenstand:

Name: quintus GmbH – Qualifizierung und Integration

Sitz: Hennigsdorf

Unternehmensgegenstand:

Organisation und Durchführung von Bildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen

b) Datum der Unternehmensgründung:

Gesellschaftsvertrag vom 28.09.1994

Nachrichtlich: wurde zum 01.01.2015 auf die ABS GmbH verschmolzen

c) Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen (Gesellschafter/ Träger mit Angabe der jeweiligen Geschäftsanteile) sowie Beteiligungen des Unternehmens (einschließlich seiner mittelbaren Beteiligungen):

Gesellschafter des Unternehmens ist mit einem Anteil von 100% die ABS Hennigsdorf GmbH.

d) Organe: Stand (31.12.2014)

Geschäftsführung: Frau Kerstin Thiele, 13503 Berlin, Heiligenseestr. 121b, geb. 27.08.1962

Gesellschafterversammlung: ABS Hennigsdorf GmbH

Nachrichtlich: Die Gesellschaft hat aktuell keine operative Geschäftstätigkeit

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Kennzahl	errechneter Wert	2012	2013	2014
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)				
Anlagenintensität	$\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	0%	0%	0%
Eigenkapitalquote (ohne SOPO)	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	0%	0%	0%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	Wert aus der Bilanz	0	0	0

Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)				
Anlagendeckung II	$\frac{\text{Eigenkap.} + \text{langfr. FK}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$	0%	0%	0%
Zinsaufwandsquote	$\frac{\text{Zinsaufwand}}{\text{Umsatz}} \times 100$	0%	0%	0%
Liquidität 3. Grades	$\frac{\text{Umlaufvermögen}}{\text{kurzfrist. Fremdkapital}} \times 100$	0%	14,40%	0%
Cashflow	Jahresergebnis + Abschreibungen +/-Zun./Abn. der langfristigen Rückstellungen +außerordentl. Aufwendungen -Außerordentl. Erträge	0,00€	0,00€	0,00€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)				
Gesamtkapitalrentabilität	$\frac{(\text{Jahresfehlbetrag} + \text{FKZinsen})}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$	0%	0%	0%
Umsatz	Wert aus GuV	0,00€	0,00€	0,00€
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	Wert aus GuV	0,00€	0,00€	0,00€
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)				
Personalaufwandsquote	$\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Umsatz}} \times 100$	0%	0%	0%
Anzahl der Mitarbeiter	im Berichtsjahr durchschn. beschäftigtes Personal	0	0	0

Verkürzter Lagebericht (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Aufgabenfelder

Die Geschäfte der Gesellschaft ruhen.

Personal

Die Gesellschaft beschäftigt kein Personal.

Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV)

Nr.	Wirtschaftsjahr	Kurzbeschreibung
4.a	Kapitalzuführungen und -entnahmen (die nicht 4.b entsprechen)	0
4.b	Gewinnentnahmen/ Verlустаusgleiche	-684,78€
4.c	gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	0
4.d	Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	z.B. Zuwendungen/ Zuschüsse, die dem Unternehmen im Geschäftsjahr zugeflossen sind

Weitere Informationen

Weitere Informationen – Bilanz

Aktiva	31.12.2012 EUR	31.12.2013 EUR	31.12.2014 EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00
Sachanlagen	0,00	0,00	0,00
Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	421,71	95,00	239,10
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	78,29	1.064,68	260,90
Summe Umlaufvermögen	500,00	1.159,68	500,00
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme	500,00	1.159,68	500,00

Passiva	31.12.2012 EUR	31.12.2013 EUR	31.12.2014 EUR
Gezeichnetes Kapital	26.000,00	26.000,00	26.000,00
Kapitalrücklage	9.106,48	9.106,48	9.106,48
Verlustvortrag	35.106,48	35.106,48	35.106,48
Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00
Summe Eigenkapital	0,00	0,00	0,00
Summe Rückstellungen	500,00	500,00	500,00
Summe Verbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00
Rechnungsabgrenzungsposten			
Bilanzsumme	500,00	500,00	500,00

Weitere Informationen – GuV

Angaben in EUR	2012	2013	2014
Umsatzerlöse	0,00	0,00	0,00
Zuwendungen und Zuschüsse	0,00	0,00	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	681,40	939,49	684,78
Summe betriebliche Erträge	681,40	939,49	684,78
Materialaufwand	0,00	0,00	0,00
Personalaufwand	0,00	0,00	0,00
Abschreibungen	0,00	0,00	0,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	681,40	939,49	684,78
Summe Aufwendungen	681,40	939,49	684,78
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0,00	0,00	0,00
Sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00
Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00

Wirtschaftsförderung

Eigengesellschaft

2. BBG Beteiligungs- und Beratungsgesellschaft mbH
2.1.co:bios TechnologieZentrum GmbH

2. BBG Beteiligungs- und Beratungsgesellschaft mbH

Rahmendaten (§ 61 Nr. 1 KomHKV)

a) Name, Sitz und Unternehmensgegenstand:

Name: BBG Beteiligungs- und Beratungsgesellschaft mbH
Sitz: Eduard-Maurer-Straße 13, Hennigsdorf
Unternehmensgegenstand: a) die Beratung und Unterstützung von Unternehmen in allen wirtschaftlichen, technischen und strategischen Fragen
b) die Entwicklung, Steuerung und Beratung von jedweden Projekten, insbesondere mit dem Ziel der Förderung der wirtschaftlichen Tätigkeit der Stadt Hennigsdorf und zur Unterstützung der Strukturentwicklung der Region
c) Erbringung steuerungsunterstützender Dienstleistungen.

Gesellschaftsvertrag vom 02. Mai 1995

Anteil Stadt Hennigsdorf	616.000 €	100,00%
--------------------------	-----------	---------

d) Organe (Stand 31.12.2014)

Frau Rita Nasedy, Hennigsdorf (bis 31.12.2014)

Aufsichtsrat:	Herr Andreas Schulz	Vorsitzender
	Frau Petra Winkel	stellv. Vorsitzender
	Herr Uwe Fischer	
	Frau Ute Hahn	
	Herr Patrick Krüger	
	Frau Birgit Tornow-Wendland	
	Herr Bernhard Liese	

Gesellschafterversammlung: Stadt Hennigsdorf, vertreten durch den Bürgermeister

Kennzahl	errechneter Wert	2012	2013	2014
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)				
Anlagenintensität	$\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	86,1%	87,6%	85,9%
Eigenkapitalquote (ohne SOPO)	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	31,5%	35,2%	38,1%
	Wert aus Bilanz			

Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		0	0	0
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)				
Anlagendeckung II	$\frac{(\text{Eigenkap.} + \text{langfr. Fremdkap.}) \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$	32,5%	32,4%	33,1%
Zinsaufwandsquote	$\frac{\text{Zinsaufwand} \times 100}{\text{Umsatz}}$	4,5%	3,4%	5,2%
Liquidität 3. Grades	$\frac{\text{Umlaufvermögen} \times 100}{\text{kurzfrist. Fremdkapital}}$	168,8%	199,1%	214,0%
Cashflow	Jahresergebnis + Abschreibungen +/- Zun./Abn. der langfrist. Rückstell. + außerord. Aufwänd. - außerord. Erträge (z.B. Auflös. SoPo)	370.016€	249.282€	329.114€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)				
Gesamtkapitalrentabilität	$\frac{(\text{Jahresübersch} + \text{Fremdkap. zins.}) \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	0,8%	0,9%	2,0%
Umsatz	Wert aus GuV	1.214.360 €	1.215.303 €	1.288.452 €
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	Wert aus GuV	39.536 €	55.233 €	153.263 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)				
Personalaufwandsquote	$\frac{\text{Personalaufwand} \times 100}{\text{Umsatz}}$	19,4%	25,9%	33,2%
Anzahl der Mitarbeiter	im Berichtsjahr durchschn. beschäftigtes Personal	5	6	6

Verkürzter Lagebericht (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Vermögenslage

Die Bilanzsumme beträgt zum 31.12.2014 T€ 10.786 und liegt damit um T€ 381,2 unter dem Vorjahreswert.

Den Schwerpunkt des Rückganges bildet das Anlagevermögen, das sich durch die reguläre Abschreibung saldiert mit den Neuinvestitionen um T€ 516,9 reduzierte. Demgegenüber konnte das Umlaufvermögen um T€ 136,5, davon die liquiden Mittel um T€ 106, gesteigert werden (siehe Finanzlage).

Durch den erwirtschafteten Jahresüberschuss steigt das Eigenkapital auf T€ 1.934,4. Es beträgt 17,9 % der Bilanzsumme und ist ca. 3,1 - mal so hoch wie das gezeichnete Kapital.

Die Kennzahlen der Vermögensstruktur im Jahresvergleich stellen sich wie folgt dar:

	2014	2013
Anlagenquote	85,9%	87,6%
Eigenkapitalquote	17,9%	15,9%
Verschuldungsgrad	41,1%	41,6%

Finanzlage

Der Anstieg des Bestandes an liquiden Mitteln ist durch folgende Kapitalflussrechnung belegt:

	T€
Jahresergebnis	153,3
+ Abschreibungen	585,3
- Auflösung Sonderposten + Zugang Sonderposten	-394,9
+/- Veränderung langfristiger Rückstellungen	78,9
+/- Veränderung der Forderungen u.a. Aktiva	-29,5
+/- Veränderung der Verbindlichkeiten u.a. Passiva	33,2
= Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	426,3
- Auszahlungen für Investitionen in Sach- und Finanzanlagen	-68,4
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	0
= Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-68,4
+ Einzahlungen aus Kreditaufnahmen, Eigenkapitalzuführungen	0,0
+ Einzahlungen aus Zuschüssen	0,0
- Auszahlungen aus Kredittilgungen	-251,9
= Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-251,9
Cash Flow gesamt = Veränderung des Finanzmittelbestandes im Berichtsjahr	106,0

Die Finanzlage ist durch die weiterhin sehr gute Auslastung des Gewerbehofes und eine sehr niedrige Mietausfallquote auch im Jahre 2015 so stabil, dass sowohl die Investitionen des Jahres 2015, wie auch die aktuellen Tilgungsleistungen ohne Fremdmittel vom Unternehmen selbst getragen werden können.

Das lt. Wirtschaftsplan für das Jahr 2015 erwartete Jahresergebnis ist positiv T€ 60.

Ertragslage

Für die wirtschaftliche Tätigkeit der BBG war der vom Aufsichtsrat am 12.11.2013 beschlossene Wirtschaftsplan für 2014 maßgeblich.

Der Plan und das erreichte Ergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung 2014 sind aus folgender Gegenüberstellung ersichtlich:

	PLAN T€	IST T€	Abweichung T€
Betriebsertrag	1.631,5	1.757,1	125,6
Betriebsaufwand	1.506,0	1.523,0	17,0
Betriebsergebnis	125,5	234,1	108,6
Zinserträge	1,0	8,2	7,2
Zinsaufwendungen	61,0	66,5	5,5
Zinsergebnis	-60,0	-58,3	1,7
Ergebnis der gewöhl. Gesch.tätigkeit	65,5	175,8	110,3
Steuern	28,5	22,5	-6,0
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	37,0	153,3	116,3

Die Kennzahlen der Ertragslage im Jahresvergleich stellen sich wie folgt dar:

	2014	2013
Umsatzrentabilität	11,9%	4,5%
Eigenkapitalrentabilität	7,9%	3,1%
Materialaufwandsintensität	15,5%	19,0%

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens (§ 61 Nr. 3 KomHKV)

Prognosenbericht

Die Unternehmensentwicklung basiert auf einer Mittelfristplanung für den Zeitraum 2015 bis 2018. In den ersten beiden Jahren werden konstante Umsätze erwartet. Danach laufen Werkverträge im Beratungssegment aus.

Die Aufwandspositionen entwickeln sich voraussichtlich zum Teil gegenläufig:

Betriebskosten konstant, Personalaufwand steigend, Abschreibungen und sonstiger betrieblicher Aufwand fallend.

Das Finanzergebnis wird sich weiter verbessern.

Insgesamt wird von Ergebnissen zwischen T€ 60 und T€ 85 ausgegangen.

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2015 sieht bei Erträgen von T€ 1.595 und Aufwendungen von T€ 1.506 ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von T€ 89 vor. Nach Steuern soll der Jahresüberschuss T€ 60 betragen.

Chancenbericht

Die Geschäftsführung sieht, dank der guten Kundenstruktur, die aus ca. 27 kleineren bis mittelgroßen Mietern und nur zwei großen Mietern besteht, keine wirtschaftlichen Bestandsgefährdungspotenziale.

Die aktuellen Mietanfragen lassen erwarten, dass auch bei Kündigung durch die eine oder andere Mietpartei innerhalb eines relativ kurzen Zeitraumes eine Neuanmietung erfolgen kann.

Darüber hinaus wird seitens aller Beschäftigten der BBG eine hohe Kundenorientierung gepflegt und flexibel auf die Wünsche und Anliegen einer jeden Mietpartei eingegangen.

Risikobericht

Ertragsverfallrisiken

Seitens der Gesellschaft wurde bereits seit mehreren Jahren durch planmäßig vorbeugende Instandhaltung dem Risiko eines Instandhaltungsrückstaus entgegengewirkt. Auch für die nächsten beiden Jahre sind entsprechend hohe Instandhaltungsaufwendungen eingeplant, so dass aus dieser Sicht kein Ertragsverfall droht.

Bei der derzeitigen Kundenstruktur stellen auch verschiedentliche Kündigungen von Mietverträgen keine unabwendbare Gefahr für den Ertrag des Unternehmens dar. Bei ihren Planungen geht die Geschäftsführung stets von vorsichtigen Ansätzen aus.

Operative Risiken

Neben der unerwarteten Kündigung durch einen Großmieter liegt ein weiteres operatives Risiko in der Bonitätsentwicklung der Mieter.

Die Miet- und Betriebskostenvorauszahlungen werden monatlich überwacht. Bisher erfolgen sie bis auf einen Mieter pünktlich. Entsprechende Maßnahmen wurden eingeleitet.

Mit Mietinteressenten wird Kontakt gehalten, um auch bei unerwarteten Abgängen von Mietern die Gesamtauslastung aller Teilobjekte des Gewerbehof-Nord Hennigsdorf auf einem hohen Niveau zu halten.

Finanzielle Risiken

Dem finanziellen Risiko einer Verschlechterung des Finanzergebnisses durch steigende Zinsen wurde durch den Abschluss eines Zinssicherungsgeschäftes (SWAP) entgegen gewirkt.

Die planmäßigen Abschreibungen abzüglich der Erträge aus Auflösung des Sonderpostens sichern die Finanzierung der planmäßigen jährlichen Tilgungsleistungen nicht ab. Es muss also zusätzlich ein entsprechender Jahresüberschuss erwirtschaftet werden, damit der Finanzmittelbestand nicht vor der endgültigen Tilgung der Kredite im Jahre 2023 vollständig verbraucht ist.

Diese Situation verschärft sich mit dem Aufbrauchen der steuerrechtlichen Verlustvträge.

Andere finanzielle Risiken sind durch entsprechende Bilanzierung (Einzel- und Pauschalwertberichtigung, Rückstellungen) abgedeckt.

Steuer- und Rechtsrisiken

Es sind keine Steuer- und Rechtsrisiken bekannt, für die nicht bereits schon durch entsprechende Bilanzierung Vorsorge getragen wurde.

Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV)

Nr.	Wirtschaftsjahr 2014	Kurzbeschreibung
4.a	Kapitalzuführungen und -entnahmen (die nicht 4.b entsprechen)	keine
4.b	Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	keine

4.c	gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	keine
4.d	Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	keine

Weitere Informationen

Weitere Informationen - Bilanz

Bilanzstruktur und Schuldenstand im 3-Jahresvergleich

	2012	2013	2014
	€	€	€
Bilanzstruktur			
Aktiva			
immaterielle Vermögensgegenstände	591,00	281,00	19.045,75
Sachanlagen	10.326.131,90	9.768.104,06	9.232.433,90
Finanzanlagen	16.521,19	16.521,19	16.521,19
Summe Anlagevermögen	10.343.244,09	9.784.906,25	9.268.000,84
Vorräte	315.352,32	294.513,30	310.949,41
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	79.977,45	19.104,92	33.091,95
Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.212.311,55	1.005.562,75	1.111.595,50
Summe Umlaufvermögen	1.607.641,32	1.319.180,97	1.455.636,86
Rechnungsabgrenzungsposten	67.721,59	63.153,27	62.364,02
Bilanzsumme	12.018.607,00	11.167.240,49	10.786.001,72
Passiva			
gezeichnetes Kapital	616.000,00	616.000,00	616.000,00
Kapitalrücklage	5.229.575,63	5.229.575,63	5.229.575,63
Bilanzverlust	-4.159.238,80	-4.119.702,82	-4.064.470,17
Jahresergebnis	39.535,98	55.232,65	153.262,53
Summe Eigenkapital	1.725.872,81	1.781.105,46	1.934.367,99
Sonderposten mit Rücklageanteil	6.545.197,96	6.104.004,36	5.709.121,71
Rückstellungen	146.123,72	151.065,34	230.005,34
Verbindlichkeiten	3.596.496,01	3.130.283,55	2.906.303,19
Rechnungsabgrenzungsposten	4.916,50	781,78	6.203,49
Bilanzsumme	12.018.607,00	11.167.240,49	10.786.001,72
Angaben über den Schuldenstand	2012	2013	2014
Verbindlichkeiten gegenüber Banken			
Stand am 01.01.	3.148.322,70	2.896.456,82	2.644.590,94
Tilgung / Abgang	251.865,88	251.865,88	251.865,88
Neuaufnahme / Zugang	0,00	0,00	0,00

Stand am 31.12.	2.896.456,82	2.644.590,94	2.392.725,06
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellsch.			
Stand am 01.01.	0,00	0,00	0,00
Tilgung / Abgang	0,00	0,00	0,00
Neuaufnahme / Zugang	0,00	0,00	0,00
Stand am 31.12.	0,00	0,00	0,00
Kreditverbindlichkeiten gesamt			
Stand am 01.01.	3.148.322,70	2.896.456,82	2.644.590,94
Tilgung / Abgang	251.865,88	251.865,88	251.865,88
Neuaufnahme / Zugang	0,00	0,00	0,00
Stand am 31.12.	2.896.456,82	2.644.590,94	2.392.725,06

Weitere Informationen - G & V

Gewinn- und Verlustrechnung im 3-Jahresvergleich

	2012	2013	2014
	€	€	€
<u>Gewinn- und Verlustrechnung</u>			
Umsatzerlöse	1.214.359,63	1.215.302,83	1.288.451,85
aktivierte Eigenleistungen / Bestandsveränderungen	7.198,68	-20.839,02	19.886,86
sonstige betriebliche Erträge	490.714,70	468.373,54	448.761,62
Summe Betriebsertrag	1.712.273,01	1.662.837,35	1.757.100,33
Materialaufwand	337.622,59	316.608,70	269.588,19
Personalaufwand	235.472,92	315.045,01	427.174,16
Abschreibungen	681.625,92	630.241,31	585.310,15
sonstige betriebliche Aufwendungen	246.909,98	280.349,47	240.957,08
Summe Betriebsaufwand	1.501.631,41	1.542.244,49	1.523.029,58
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	14.916,13	3.474,22	4.567,08
Summe betriebsfremde Erträge	14.916,13	3.474,22	4.567,08
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	54.769,58	41.779,34	66.478,17
Summe betriebsfremde Aufwendungen	54.769,58	41.779,34	66.478,17
 Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	 170.788,15	 82.287,74	 175.821,07
 Steuern vom Einkommen und Ertrag	 104.046,55	 -70,53	 -4.567,08
sonstige Steuern	27.205,62	27.125,62	27.125,62
 Jahresüberschuss	 39.535,98	 55.232,65	 153.262,53

Wohnungsbau/Stadtentwicklung

Eigengesellschaft

- 3. Hennigsdorfer Wohnungsbaugesellschaft mbH
 - 3.1. Hennigsdorfer Gesellschaft für Stadtentwicklung mbH

3. Hennigsdorfer Wohnungsbaugesellschaft mbH

Rahmendaten (§ 61 Nr. 1 KomHKV)

a) Name, Sitz und Unternehmensgegenstand:

Name: Hennigsdorfer Wohnungsbaugesellschaft mbH

Sitz: Hennigsdorf

Unternehmensgegenstand:

- a) die sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung breiter Kreise aller Schichten der Bevölkerung
- b) die Errichtung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten aller Rechts- und Nutzungsformen
- c) die Übernahme jedweder Aufgaben im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur
- d) die Bereitstellung von Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten sowie sozialer, wirtschaftlicher und kultureller Einrichtungen und Dienstleistungen

b) Datum der Unternehmensgründung:

Gesellschaftsvertrag vom 21.12.1990

c) Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen (Gesellschafter/ Träger mit Angabe der jeweiligen Geschäftsanteile) sowie Beteiligungen des Unternehmens (einschließlich seiner mittelbaren Beteiligungen)

	Stammkapital	Anteile	
Anteil der Stadt Hennigsdorf		768.000,00 €	100%
Beteiligung der HWB an der HGS		103.000,00 €	100%

d) Organe:

Geschäftsführung:	Herr Holger Schaffranke	
Prokurist:	Herr Olaf Glowatzki	
Aufsichtsrat:	Herr Andreas Schulz	Vorsitzender
	Herr Jürgen Woelki	Stellvertreter
	Herr Manfred Meißner	
	Herr Thomas Kiesow	(ab 19.06.2014)
	Herr Frank Schöfeld	(ab 19.06.2014)
	Herr Hagen Degner	
	Herr Bastian Klebauschke	(ab 19.06.2014)
	Herr Matthias Kahl	(bis 18.06.2014)
	Herr Hans-Martin Blank	(bis 18.06.2014)
	Herr Lutz-Peter Schönrock	(bis 18.06.2014)

Gesellschafterversammlung: Stadt Hennigsdorf, vertreten durch den Bürgermeister

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Kennzahl	errechneter Wert	2012	2013	2014
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)				
Anlagenintensität	$\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	93,11%	92,66%	92,89%
Eigenkapitalquote* (ohne SOPO)	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	20,26%	20,65%	20,93%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	Wert aus Bilanz	0,00	0,00	0,00
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)				
Anlagendeckung II	$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{langf. Fremdkapital} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$	100,21%	100,30%	96,92%
Zinsaufwandsquote	$\frac{\text{Zinsaufwand} \times 100}{\text{Umsatz}}$	25,01%	23,19%	21,38%
Liquidität 3. Grades	$\frac{\text{Umlaufvermögen} \times 100}{\text{kurzfr. Fremdkapital}}$	338,24%	336,00%	324,90%
Cashflow	Jahresergebnis+ Abschreib. +/- Zun./Abn. der langfrist. Rückstell.+ außerord.Aufwand - außerord. Erträge (z.B. Auflös. SoPo)	3.154.663,81€	3.288.606,11€	3.127.921,60€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)				
Gesamtkapitalrentabilität	$\frac{(\text{Jahresübersch.} + \text{Fremdkap.zins.}) \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	3,07%	2,94%	2,68%
Umsatz	Wert aus GuV	15.688.609,32€	16.071.842,12€	16.476.274,25€
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	Wert aus GuV	126.382,19€	75.807,07€	-129.500,43€
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)				
Personalaufwandsquote	$\frac{\text{Personalaufwand} \times 100}{\text{Umsatz}}$	8,74%	9,29%	9,24%
Anzahl der Mitarbeiter**	im Berichtsjahr durchschn. beschäftigtes Personal	34	31	34

*vereinfachte Ermittlung gemäß Kennzahlenvorgabe, abweichend zur Ermittlung Jahresabschluss; **einschl. geringfügig Beschäftigte

Verkürzter Lagebericht (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Vermögenslage

Bilanzpositionen	2014 Tsd. €	2013 Tsd. €	Veränd. Tsd. €
AKTIVA			
langfristiger Bereich			
immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	117.645,1	119.553,3	-1.908,2
Finanzanlagen	103,5	103,5	0,0
Geldbeschaffungskosten	36,3	54,9	-18,6
Summe	117.784,9	119.711,7	-1.926,8
Mittel- und kurzfristiger Bereich			
übriges Vorratsvermögen	42,7	46,0	-3,3
Forderungen und übrige Vermögensgegenstände	552,3	567,1	-14,8
Flüssige Mittel	865,2	1.095,2	-230,0
Bausparguthaben	167,2	150,8	16,4
Andere Rechnungsabgrenzungsposten	36,6	43,9	-7,3
Summe	1.664,0	1.903,0	-239,0
BILANZVOLUMEN	119.448,9	121.614,7	-2.165,8
PASSIVA			
langfristiger Bereich			
Eigenkapital	26.534,7	26.664,2	-129,5
Rückstellungen	22,7	22,1	0,6
Fremdkapital	90.813,0	93.134,1	-2.321,1
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0
Summe	117.370,4	119.820,4	-2.450,0
Mittel- und kurzfristiger Bereich			
Andere Rückstellungen	216,7	247,6	-30,9
Verbindlichkeiten	1.859,7	1.543,7	316,0
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	2,1	3,0	-0,9
Summe	2.078,5	1.794,3	284,2
BILANZVOLUMEN	119.448,9	121.614,7	-2.165,8

Zum Stichtag 31.12.2014 lag eine begrenzte Unterdeckung der Fristenkongruenz zwischen Mittelherkunft und Mittelverwendung von -414,5 Tsd. € vor. Diese steht im Zusammenhang mit der gestiegenen Investitionstätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Finanzlage

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ist gegenüber dem Vorjahr planmäßig gestiegen, der Gesamtcashflow jedoch auf Grund der erhöhten Investitionen um 160,7 Tsd. € gesunken. Das Tilgungspotential in 2014 lag mit 1,0 Tsd. € leicht unter den planmäßigen Tilgungen. Darüber hinaus erfolgten Darlehenssondertilgungen im langfristigen Bereich in Höhe von 114,9 Tsd. €.

Die Investitionen in den Bestand sind im Vergleich zum Vorjahr erneut angewachsen. Dies dokumentiert die nachhaltige Bestandsausrichtung des Unternehmens, hat jedoch auch einen gestiegenen negativen Cashflow aus Investitionstätigkeit zur Folge. Aus diesem Grund ist auch der Finanzmittelbestand gegenüber dem Vorjahr leicht abgeschmolzen.

Die Gesellschaft kam ihren Zahlungsverpflichtungen im abgelaufenen Geschäftsjahr zu jederzeit und im Rahmen der vereinbarten Zahlungsziele nach. Der bestehende Kontokorrentrahmen ist hierfür lediglich zum Jahresende kurzfristig in Anspruch genommen worden.

Ertragslage

Die nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten gegliederte Erfolgsrechnung zeigt folgende Ergebnisse:

	2014	2013	Abw.
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Umsatzerlöse			
aus der Hausbewirtschaftung	16.476,3	16.071,8	404,5
aus Betreuungstätigkeit	0,0	0,0	0,0
Bestandsveränderungen	-303,7	358,2	-661,9
übrige Erträge	388,5	539,7	-151,2
Gesamtleistung	16.561,1	16.969,7	-408,6
Betriebskosten und Grundsteuern	5.471,7	5.819,8	-348,1
Instandhaltungsaufwendungen	2.227,4	1.807,8	419,6
Personalaufwendungen	1.522,7	1.492,6	30,1
Abschreibungen	3.208,3	3.212,8	-4,5
Zinsaufwendungen	3.522,0	3.726,6	-204,6
Übrige Aufwendungen	745,9	844,6	-98,7
Summe:	16.698,0	16.904,2	-206,2
Betriebsergebnis	-136,9	65,5	-202,4
Finanzergebnis	7,4	10,3	-2,9
Ergebnis vor Steuern	-129,5	75,8	-205,3
Steuern	0,0	0,0	0,0
Jahresergebnis	-129,5	75,8	-205,3

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens (§ 61 Nr. 3 KomHKV)

Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung

Die möglichen Risiken im Kapitaleinsatzbereich konnten durch die eingeleiteten bzw. fortgesetzten Maßnahmen der Umschuldung und vorgezogenen Prolongationen in weiten Teilen minimiert werden. Die Zinsbindungen auf dem derzeit niedrigen Zinsniveau laufen für große Teile (ca. 81 % der Restschulden) nunmehr bis ins Jahr 2021/22 und darüber hinaus.

Mit Blick auf die Entwicklung des Wohnungsmarktes ergeben sich nach Einschätzung der Gesellschaft überwiegend Chancen. Indikatoren hierfür sind die weiterhin positive Bevölkerungsentwicklung der Stadt Hennigsdorf, der insgesamt geringe Leerstand, der Nachfragedruck aus Berlin und dem Umland sowie die bestehenden, wenngleich begrenzten, Mietsteigerungsmöglichkeiten. Auch sieht das Unternehmen im Rahmen der zielgruppenorientierten Neuausrichtung von Objekten z.B. im Zuge des Change-Management-Prozesses in den Hochhäusern erhebliche Entwicklungschancen.

Die Risiken aus den regulatorischen Eingriffen der Gesetz- und Verordnungsgeber zur Dämpfung der Mietpreisentwicklung sind soweit möglich im Rahmen der Wirtschaftsplanung für 2015ff. berücksichtigt worden.

Eine kontinuierliche Beobachtung der Entwicklungen des Wohnungsmarktes erfolgt teils auf Grundlage externer Analysen, wie dem jährlichen Demographiebericht und der quartalsweisen Auswertung der Wanderungsbewegungen der Stadt Hennigsdorf, teils mittels unternehmensinterner Controllinginstrumente.

Um die aktuellen Chancen des Wohnungsmarktes nutzen und gleichzeitig auf die gestiegene Nachfrage nach bezahlbaren Wohnungen reagieren zu können ist für 2015 die Erstellung einer Genehmigungsplanung für das Projekt Ergänzungsneubau/Dachgeschossausbau am Himbeerblock geplant.

Konzeptionell wird darüber hinaus der Gebäudekomplex Rigaer Str. 30/30a in die Bearbeitung genommen, um die dortigen Themen Seniorenwohnen, Gesundheit und Quartier weiterzuentwickeln und die Zukunftsfähigkeit des Objektes zu gewährleisten.

Chancen für eine weitere Vertiefung der laufenden Kundenbindung bieten darüber hinaus die vom Unternehmen seit Jahren durchgeführten Wohnraumanpassungsmaßnahmen, insbesondere zur Verbesserung der Barrierefreiheit und zur Unterbringung von Mobilitätshilfen wie z.B. E-Scooter und Rollatoren.

Nicht unberührt bleibt die Gesellschaft von den angewachsenen globalen Flüchtlingsströmen. Die HWB verfügt über langjährige Erfahrungen bei der Vermietung an Asylbewerber und konnte allein im letzten Jahr 13 Wohnungen an Asylbewerber vermieten, zusätzlich zu 10 weiteren Wohnungen, welche über den Landkreis Oberhavel angemietet sind. Den langfristigen Chancen der Migration und Kundengewinnung stehen für das Unternehmen jedoch auch Risiken gegenüber, insbesondere bei fortgesetztem Ausbleiben über die Unterbringung hinausgehender Betreuungs- und Integrationsmaßnahmen, welche die HWB als Vermieter nicht leisten kann.

Kostensteigerungsrisiken bestehen für das Unternehmen in allgemeiner wirtschaftlichem Umfang. Entgegen dem aktuell geringen Druck auf die Verbraucherpreise ist festzustellen, dass einzelne Bau- und Instandhaltungsmaßnahmen in 2014 Preissteigerungen unterlagen.

Trotz des gesunkenen Rohölpreises sowie den Maßnahmen und ersten Effekten der Entkopplung der Fernwärmepreise vom Rohölpreis bleiben die Energiekosten und die Energieeffizienz im Bereich Heizung/Warmwasser dauerhaft im Unternehmensfokus. Mit Verbrauchswerten von 1,61 €/m² für Heizung und Warmwasserbereitung bei fernwärmebeheizten Objekten im Abrechnungsjahr 2013 repräsentiert dieser Posten auch weiterhin den größten Einzelposten der Betriebskostenabrechnung der Mieter, mit Rückwirkungen auf die Sollmietensteigerungspotenziale für das Unternehmen.

Der Vorgang „Am Waldrand“ stellt nach Einschätzung der Gesellschaft, nicht zuletzt mit Blick auf die nach dem Bilanzstichtag vereinnahmten Regressforderungen, kein signifikantes Risiko mehr dar. Den Vorgaben des Wirtschaftsplanes folgend gilt es nunmehr u.a. die Vermarktungschancen für die Veräußerung der rückgenommenen Reihenhausobjekte zu nutzen.

Zusammenfassend dargestellt sind derzeit mit Ausnahme der Prognosen zur demografischen Entwicklung keine weiteren Risiken zu erkennen, die einen wesentlichen Einfluss auf die zukünftige Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage des Unternehmens haben können.

Voraussichtliche Entwicklung

Vor dem Hintergrund deutlich reduzierter Geschäftsrisiken, der Konzentration auf die Vermietung und Bewirtschaftung der eigenen Bestände und des fortschreitenden Schuldenabbaus ist von einer stabilen wirtschaftlichen Entwicklung der Gesellschaft in den nächsten Jahren auszugehen. Der erwartbar weiterhin niedrige Wohnungsleerstand im metropolennahen Raum von Berlin, eine moderate Fluktuation und das extrem günstige Finanzierungsumfeld werden diese Entwicklung voraussichtlich stützen. Ggf. negativ wirkende Effekte auf Grund regulatorischer Maßnahmen zur Begrenzung von Mietsteigerungen, Risiken der demographischen Entwicklung und der Kostenentwicklung sollten damit aufgefangen werden können.

Voraussetzung für die Sicherung der geplanten positiven Jahresergebnisse und einer stabilen Liquiditätslage in den Folgejahren ist jedoch die konsequente Weiterverfolgung der wesentlichen Unternehmensziele, u.a.:

- weitere Senkung des Zinsaufwandes durch die Nutzung von Prolongationsinstrumenten ggf. auch die Umschuldung von Darlehen (2014 durchschnittlicher Nominalzins 3,60% (Vorjahr 3,71%))
- deutliche Verringerung des Verschuldungsgrades durch planmäßige Tilgungen und nur begrenzte Darlehensneuaufnahmen
- Sicherung des geplanten Leerstandniveaus und damit der Erlösschmälerungen auch durch die stärkere Fokussierung auf Kundenbindungsmaßnahmen und –prozesse
- Sicherung der planmäßigen und wirtschaftlichen Instandhaltung der Objekte
- zielgruppenorientierte inhaltliche Weiterentwicklung der Bestände, ggf. unter Einbeziehung wirtschaftlich sinnvoller Ergänzungen durch Neubau/Erweiterung
- weitere Verbesserung des Ergebnisses der Hausbewirtschaftung

Freie Mittel werden in den kommenden Jahren vorrangig für Maßnahmen im Bestand genutzt, vorrangig für Instandhaltung und Investitionen. Im Zeitraum 2015/2016 wird dabei weiterhin die Neuausrichtung der 3 Hochhäuser (Fr.-Engels-Str. 2 und 4 sowie Stauffenbergstr. 13) einen Schwerpunkt bilden. Fortgesetzt wird darüber hinaus in 2015 die Balkonnachrüstung im Klingenbergviertel. Die laufenden Wohnungsaufarbeitungen im Rahmen von Wohnungskündigungen werden umfänglich und inhaltlich an Bedeutung gewinnen, nicht zuletzt vor dem Hintergrund der Sicherung einer stabilen und nachhaltigen Vermietbarkeit der Wohnungen und einer adäquaten Sollmietenentwicklung.

Nach dem Wirtschaftsplan ist in den kommenden Jahren von folgender Entwicklung auszugehen:

Kennziffern	2015	2016	2017	2018	2019
Mietentwicklung	0,59%	0,25%	0,25%	0,25%	0,25%
Erlösschmälerungsquote	2,60%	2,60%	2,60%	2,80%	3,00%
Instandhaltungskosten (€/m²)	13,44	11,96	12,32	12,96	13,03

Die Erlösschmälerungsquote Leerstand basiert weiterhin auf den grundsätzlichen Prognosen für die Entwicklung der Bevölkerung und der Haushalte in Hennigsdorf. In die Betrachtung der Leerstandrisiken sind die konkreten Bestandsvoraussetzungen der HWB (u.a. Wohnungsgrößen, Wohnqualität und Zielgruppeneignung) eingeflossen. Aktuelle Erkenntnisse aus den jährlichen Demografieberichten, Wanderungsanalysen und regionalen Wohnungsmarkt-Untersuchungen fließen in die laufenden Analysen ein.

Die voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens im laufenden Geschäftsjahr 2015 wird darüber hinaus von einem Einmaleffekt nach dem Bilanzstichtag beeinflusst werden.

Eine per 31.12.2014 bestehende Insolvenzforderung im Regressverfahren „Am Waldrand“ konnte im April in Höhe von 801,4 Tsd. € vereinnahmt werden. Neben dem positiven Liquiditätseffekt wird sich der Abschluss dieses Vorganges in Teilen auch positiv im kommenden Jahresergebnis widerspiegeln.

Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV)

Nr.	Wirtschaftsjahr 2014	Kurzbeschreibung
4.a	Kapitalzuführungen und -entnahmen (die nicht 4.b entsprechen)	keine
4.b	Gewinnentnahmen/Verlustausgleiche	keine
4.c	gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	Gesamtschuldnerische Mithaftung der Stadt für die wohnungswirtschaftlichen Altschulden aus dem ehemaligen volkseigenen Vermögen / Darlehensstand per 31.12.2014 = 3.639,6 Tsd. €
4.d	Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	keine

Weitere Informationen Weitere Informationen – Bilanz

	2012 Tsd. €	2013 Tsd. €	2014 Tsd. €
AKTIVA			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	6,6	3,9	12,5
II. Sachanlagen	122.109,0	119.549,4	117.632,8
III. Finanzanlagen	103,5	103,5	103,5
Summe Anlagevermögen	122.219,1	119.656,8	117.748,8
B. Umlaufvermögen			
I. Andere Vorräte	5.595,5	5.958,9	5.652,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	762,7	567,1	552,3
III. Flüssige Mittel	2.589,3	2.855,1	2.731,5
Summe Umlaufvermögen	8.947,5	9.381,1	8.935,8
C. Rechnungsabgrenzungsposten	90,9	98,8	72,9
SUMME AKTIVA	131.257,5	129.136,7	126.757,5

PASSIVA			
A. Eigenkapital			
I. gezeichnetes Kapital	768,0	768,0	768,0
II. Kapitalrücklage	9.416,3	9.416,3	9.416,3
III. Gewinnrücklagen	16.247,3	16.270,6	16.270,6
IV. Bilanzgewinn	156,8	209,3	-79,8
Summe Eigenkapital	26.588,4	26.664,2	26.375,1
B. Rückstellungen	344,1	269,6	239,4
C. Verbindlichkeiten	104.321,2	102.199,9	99.980,9
D.			
Rechnungsabgrenzungsposten	3,8	3,0	2,1
Summe PASSIVA	131.257,5	129.136,7	126.597,5

Weitere Informationen – Schuldenentwicklung

Entwicklung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten u. a.	2012 Tsd. €	2013 Tsd. €	2014 Tsd. €
Verbindlichkeiten gegenüber Banken			
Stand 01.01.	98.468,2	95.866,3	93.351,0
Tilgungen mit Umschuldungen	2.918,9	3.102,3	3.131,3
Neuaufnahmen mit Umschuldungen	317,0	587,0	854,7
Stand 31.12.	95.866,3	93.351,0	91.074,4
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter			
Stand 01.01.	0,0	0,0	0,0
Tilgungen (Umwandlung in EK)	0,0	0,0	0,0
Neuaufnahmen	0,0	0,0	0,0
Stand 31.12.	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern/Stadtwerke			
Stand 01.01.	426,2	319,7	213,1
Tilgungen	106,6	106,6	106,6
Neuaufnahmen	0,0	0,0	0,0
Stand 31.12.	319,6	213,1	106,5
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern/HGS			
Stand 01.01.	150,0	0,0	0,0
Tilgungen	150,0	0,0	0,0
Neuaufnahmen	0,0	0,0	0,0
Stand 31.12.	0,0	0,0	0,0

Weitere Informationen – Gewinn- und Verlustrechnung

	2012 Tsd. €	2013 Tsd. €	2014 Tsd. €
1. Umsatzerlöse	15.688,6	16.071,8	16.476,3
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit fertigen und unfertigen Bauten sowie unfertige Leistungen	373,6	358,2	-303,7
3. sonstige betriebliche Erträge	731,4	539,8	388,5
4. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	7.116,8	7.431,2	7.504,9
5. ROHERGEBNIS	9.676,8	9.538,6	9.056,2
6. Personalaufwand	1.371,3	1.492,6	1.522,6
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.268,9	3.212,8	3.208,3
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	757,4	796,2	696,1
9. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	22,7	10,3	7,4
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.924,2	3.726,6	3.552,0
12. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	377,8	320,7	114,6
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,0	0,0	0,0
14. sonstige Steuern	251,4	244,9	244,1
15. JAHRESÜBERSCHUSS/ JAHRESFEHLBETRAG (Gewinnvortrag)	126,4 -47,8	75,8 -156,8	-129,5 209,3
16. Einstellung in die gesellschaftsvertragliche Rücklage	-17,4	-23,3	0,0
17. BILANZGEWINN/BILANZVERLUST	156,8	209,3	79,8

3.1.Hennigsdorfer Gesellschaft für Stadtentwicklung mbH

Rahmendaten (§ 61 Nr. 1 KomHKV)

a) Name, Sitz und Unternehmensgegenstand:

Name: HGS Hennigsdorfer Gesellschaft für Stadtentwicklung mbH

Sitz: Hennigsdorf

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand der Gesellschaft ist die Durchführung von Voruntersuchungen zur Ausweisung städtebaulicher Entwicklungsbereiche nach § 165 Abs. 4 BauGB sowie die weitere Vorbereitung und Durchführung von städtebaulichen Entwicklungsmaßnahmen als treuhänderischer Entwicklungsträger gemäß § 167 Abs. 1 BauGB, die Vorbereitung und Durchführung von treuhänderischen Erschließungsträgerschaften (in Anlehnung an das Sanierungs- und Entwicklungsrecht des BauGB) und die Vorbereitung und Durchführung von komplexen Erschließungs- und Entwicklungsmaßnahmen im Rahmen der Projektleitung bzw. Projektsteuerung.

b) Datum der Unternehmensgründung:

Gesellschaftsvertrag vom 21.12.1995

c) Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen (Gesellschafter/ Träger mit Angabe der jeweiligen Geschäftsanteile) sowie Beteiligungen des Unternehmens (einschließlich seiner mittelbaren Beteiligungen):

Gesellschafter des Unternehmens ist mit einem Anteil von 100% die Hennigsdorfer Wohnungsbaugesellschaft mbH, Sitz Hennigsdorf.

d) Organe (Stand 31.12.2014)

Geschäftsführung: Herr Olaf Glowatzki

Gesellschafterversammlung: Hennigsdorfer Wohnungsbaugesellschaft mbH (HWB)

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Kennzahl	errechneter Wert	2012	2013	2014
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)				
Anlagenintensität	$\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	0,3%	0,2%	0,1%
Eigenkapitalquote (ohne SOPO)	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	88,8%	91,5%	90,5%

Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	Wert aus der Bilanz	0 €	0 €	0 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)				
Anlagendeckung II	$\frac{\text{Eigenkap.} + \text{langfr. FK}}{100} \times \text{Anlagevermögen}$	25.431,3%	41.485,5%	185.825,9%
Zinsaufwandsquote	$\frac{\text{Zinsaufwand} \times 100}{\text{Umsatz}}$	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	$\frac{\text{Umlaufvermögen} \times 100}{\text{kurzfrist. Fremdkapital}}$	892,3%	1.170,8%	1.054,3%
Cashflow	Jahresergebnis + Abschreibungen +/-Zun./Abn. der langfristigen Rückstellungen +außerordentl. Aufwendungen -Außerordentl. Erträge	-2.821 €	-14.516,6 €	-9.491,45 €
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)				
Gesamtkapitalrentabilität	$\frac{(\text{Jahresüberschuss} + \text{FK Zinsen}) \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	-1,7%	-9,0%	-6,3%
Umsatz	Wert aus GuV	27.600 €	0 €	0 €
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	Wert aus GuV	-3.109 €	-14.805 €	-9.779 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)				
Personal-aufwandsquote	$\frac{\text{Personalaufwand} \times 100}{\text{Umsatz}}$	19,4%	0%	0%
Anzahl der Mitarbeiter	im Berichtsjahr durchschn. beschäftigtes Personal	1,0	0,0	0,0

Verkürzter Lagebericht (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Tätigkeit der Gesellschaft

In 2014 wurde keine Projektarbeit mehr durchgeführt. Die Tätigkeit der Gesellschaft begrenzte sich im Berichtsjahr auf administrative und pflichtgemäße Handlungen im Rahmen der Aufrechterhaltung der Gesellschaft.

Personal

Für die Gesellschaft waren in 2014 keine angestellten Mitarbeiter tätig. Notwendige Aufgaben zur Aufrechterhaltung der Gesellschaft wurden teils extern, teils durch den Geschäftsführer wahrgenommen.

Wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens im Berichtszeitraum

Die wirtschaftliche Entwicklung entsprach den Planungen und Erwartungen. Auf Grund der fehlenden Geschäftstätigkeit wurden die Ausgaben der Gesellschaft soweit als möglich reduziert. Die Einnahmen der Gesellschaft in 2014 beschränkten sich im Wesentlichen auf Zinsen aus Geldanlagen.

Das abgelaufene Geschäftsjahr endete mit einem Jahresfehlbetrag von 9,8 TEUR.

Liquide Mittel standen dem Unternehmen zu jedem Zeitpunkt in ausreichendem Umfang zur Verfügung. Die Gesellschaft ist ihren Zahlungsverpflichtungen auch in 2014 in vollem Umfang nachgekommen. Die nicht benötigten liquiden Mittel wurden als Festgeld zu marktüblichen Konditionen angelegt. Zum Jahresende verfügte das Unternehmen über finanzielle Mittel in Höhe von 150,2 TEUR.

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens (§ 61 Nr. 3 KomHKV)

Eine mit der Übertragung der Geschäftsanteile der Gesellschaft an die HWB Hennigsdorfer Wohnungsbaugesellschaft mbH in Erwägung gezogene vollständige Neuausrichtung auf andere Geschäftsfelder ist bisher nicht erfolgt und kurzfristig auch nicht zu erwarten. Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft wird deshalb zu-nächst weitestgehend Ruhen.

Die bereits durchgeführten Kostenbegrenzungsmaßnahmen und der das Haftungskapital übersteigende Rücklagenbetrag des Unternehmens werden hierfür als ausreichend eingeschätzt. Die laufende Finanzierung und Liquidität der Gesellschaft ist auch in 2015/2016 uneingeschränkt sichergestellt.

Chancen und Risiken der weiteren Entwicklung des Unternehmens

Die HGS Hennigsdorfer Gesellschaft für Stadtentwicklung mbH wurde als Projektgesellschaft gegründet. Mit der erfolgreichen Beendigung der letzten Projektstätigkeiten hat sich der Zweck der Gesellschaft zunächst erfüllt. Auf Grund der Vermögenslage des Unternehmens bestehen auch für den Fall des Ruhens der aktiven Geschäftstätigkeit keine Risiken für den Fortbestand der Gesellschaft als solche in den kommenden Jahren. Vielmehr bietet diese Situation Chancen für die Übernahme gänzlich anderen Geschäftsfeldern insbesondere unter dem Blickwinkel und der Interessenlage der Muttergesellschaft, welche diesbezüglich mögliche zukünftige Geschäftsrisiken ggf. wirtschaftlich abdecken kann.

Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV)

Nr.	Wirtschaftsjahr 2014	Kurzbeschreibung
4.a	Kapitalzuführungen und -entnahmen (die nicht 4.b entsprechen)	keine
4.b	Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	keine

4.c	gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	keine
4.d	Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	keine

Weitere Informationen

Weitere Informationen – Bilanz

Aktiva	31.12.2012 EUR	31.12.2013 EUR	31.12.2014 EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00
Sachanlagen	652,00	365,00	76,00
Summe Anlagevermögen	652,00	365,00	76,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.743,32	4.288,94	5.722,76
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	184.075,18	160.423,04	150.220,55
Summe Umlaufvermögen	185.818,50	164.711,98	155.943,31
Rechnungsabgrenzungsposten	165,11	0,00	0,00
Bilanzsumme	186.635,61	165.075,98	156.019,31

Passiva	31.12.2011 EUR	31.12.2012 EUR	31.12.2013 EUR
Gezeichnetes Kapital	103.000,00	103.000,00	103.000,00
Kapitalrücklage	188.605,27	188.605,27	188.605,27
Gewinnrücklage	4.741,04	4.741,04	4.741,04
Bilanzverlust	130.534,56	145.339,19	135.559,75
Summe Eigenkapital	165.811,75	151.007,12	141.227,68
Summe Rückstellungen	9.700,00	9.463,24	10.138,47
Summe Verbindlichkeiten	11.123,86	4.605,62	4.653,16
Bilanzsumme	186.635,61	165.075,98	156.019,31

Weitere Informationen – GuV

Angaben in EUR	2012	2013	2014
Umsatzerlöse	27.600,00	0,00	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	3.726,18	380,95	43,28
Summe Umsätze und Erträge	31.326,18	380,95	43,28
Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,00	0,00	0,00
Personalaufwendungen	5.350,21	333,37	9,50
Abschreibungen	288,00	288,00	288,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	30.627,02	14.993,18	10.197,37
Summe Aufwendungen	36.265,23	15.614,55	10.494,87

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.830,45	451,11	705,87
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	22,14	33,72
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-3.108,60	-14.804,63	-9.779,44
Sonstige Steuern	0,00	0,0	0,00
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-3.108,60	-14.804,63	-9.779,44

Ver –und Entsorgung

Eigengesellschaft

4. Stadtwerke Hennigsdorf GmbH

- 4.1.Stadtservice Hennigsdorf GmbH
- 4.2.Kraftwerks -und Projektentwicklungsgesellschaft mbH
- 4.3 Betriebsgesellschaft Stadtbad Hennigsdorf mbH
- 4.4 Netzbetrieb Hennigsdorf GmbH (nachrichtlich)

4. Stadtwerke Hennigsdorf GmbH

Rahmendaten (§ 61 Nr. 1 KomHKV)

a) Name, Sitz und Unternehmensgegenstand

Stadtwerke Hennigsdorf GmbH, Hennigsdorf

Gegenstand des Unternehmens:

- a) die Erzeugung und Lieferung von Energie, insbesondere Fernwärme,
- b) die Verteilung von Energie und der Betrieb von Netzen aller Art sowie die entsprechenden Serviceleistungen,
- c) Beratungsleistungen, insbesondere technische Beratung und kaufmännische Dienstleistungen
- d) städtische Dienstleistungen und artverwandte Geschäfte und
- e) Vermietung und Verpachtung von Grundstücken, Gebäuden und Einrichtungen.

b) Datum der Unternehmensgründung

Gesellschaftsvertrag vom 29.06.1990, in der Fassung vom 24.09.2013

c) Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen sowie Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält 100 % der Anteile an folgenden Tochterunternehmen:

- ♦ Stadtservice Hennigsdorf GmbH, Hennigsdorf (kurz Stadtservice)
- ♦ Kraftwerks- und Projektentwicklungsgesellschaft mbH, Hennigsdorf (kurz KPG):
- ♦ Betriebsgesellschaft Stadtbad Hennigsdorf mbH, Hennigsdorf (kurz BSH)

Die Gesellschaft hält zudem 50% der Geschäftsanteile an der

- ♦ NHG Netzbetrieb Hennigsdorf GmbH

d) Organe

Geschäftsführung: Thomas Bethke, Magdeburg

Aufsichtsrat:

Herr Andreas Schulz	(Vorsitzender)
Herr Matthias Kahl	(stellv. Vorsitzender)
Herr Thomas Kiesow	bis 09.12.2014
Herr Udo Buchholz	ab 09.12.2014
Herr Hans-Jürgen Kafka	
Frau Daniela Träger	
Herr Lutz-Peter Schönrock	
Herr Wilfried Reipert	bis 18.06.2014
Herr Detlef Krebs	ab 18.06.2014
Herr Dr. Hans Hermann Rönnecke	
Herr Daniel Anders	

Gesellschafterversammlung: Stadt Hennigsdorf, vertreten durch den Bürgermeister

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Kennzahl	Formel	errechneter Wert		
		2012	2013	2014
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit.a)				
Anlagenintensität	Anlagevermögen x 100 / Bilanzsumme	72,6%	69,1%	69,2%
Eigenkapitalquote	Eigenkapital x 100 / Bilanzsumme	41,9%	39,3%	39,2%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	aus Bilanz	- €	- €	- €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit.b)				
Anlagendeckung II	(Eigenkapital + langfr. Fremdkapital) x 100 / Anlagevermögen	92,6%	78,5%	73,7%
Zinsaufwandsquote	Zinsaufwand x 100 Umsatz	3,8%	4,0%	4,3%
Liquidität 3. Grades	Umlaufvermögen x 100 / kurzfr. Fremdkapital	147,6%	175,2%	155,7%

Cashflow	Jahresergebnis + Abschreibungen +/- Veränder. langfr. RST +/- Außerordentl. Ergeb.	1.107.620,43 €	939.547,97 €	826.048,02 €
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit.c)				
Gesamtrentabilität	(Jahresüberschuss + Fremdkapitalzinsen) x 100 / Bilanzsumme	1,9%	1,8%	0,5%
Umsatz	aus GuV	15.035.813,98 €	16.167.578,79 €	14.131.665,59 €
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	aus GuV	41.723 €	-26.872 €	-446.376 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit.d)				
Personalaufwandsquote	Personalaufwand x 100 / Umsatz	14,4%	12,8%	15,0%
Anzahl der Mitarbeiter	im Berichtsjahr durchschnittlich beschäftigtes Personal	33	32	31

Verkürzter Lagebericht (§ 61 Nr. 3 KomHKV)

Die Geschäftstätigkeit der Stadtwerke Hennigsdorf GmbH umfasst insbesondere die Erzeugung und Lieferung von Fernwärme für Raumheizung und Gebrauchswarmwasser, Serviceleistungen an Heizungsanlagen, die Erzeugung und den Verkauf von elektrischem Strom sowie städtische Dienstleistungen und artverwandte Geschäfte.

Kernaufgabe der SWH ist die zuverlässige, umwelt- und ressourcenschonende Energieversorgung in Hennigsdorf. Hiermit erfüllt die kommunale Gesellschaft vorrangig öffentliche Zwecke der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Daseinsvorsorge.

Das Geschäftsjahr 2014 stand unter dem zentralen Schwerpunkt Klimaschutz mit dem Ergebnis der Erarbeitung und beginnenden Implementierung einer mittel-, bzw. langfristigen integrierten Energie- und Klimastrategie der Stadtwerke Hennigsdorf.

Die Geschäftsentwicklung und die wirtschaftliche Lage der Stadtwerke Hennigsdorf GmbH werden als zufriedenstellend eingeschätzt.

Die Versorgungssicherheit war jederzeit gewährleistet. Durch die Abhängigkeit vom Wetter lag zwar der Absatz insbesondere im 4. Quartal deutlich unter den Erwartungen, das Jahresergebnis hingegen lag trotz Wetter und den Ausgaben für die strategischen Projekte (Klimaschutz, Erschließung neuer Geschäftsfelder) etwas über den Erwartungen.

Die Umsatzerlöse und die betrieblichen Erträge lagen mit T€ 14.862 unter denen des Vorjahres. Dies ist auf gegenüber dem Vorjahr niedrigerem Fernwärmeabsatz (Wärme 104 GWh, Vorjahr 127 GWh) sowie der zum 01.01.2014 erfolgten Senkung im Arbeitspreis um etwas über 1% zurückzuführen.

Die Erlöse und sonstigen betrieblichen Erträge betreffen im Wesentlichen Wärmelieferungen (T€ 13.157; Vj. T€ 15.167), Bereitstellung von Hausanschlussstationen (T€ 541; Vj. T€ 543), Einnahmen aus technischen und kaufmännischen Dienstleistungen (T€ 295; Vj. T€ 325) und Konzessionseinbringungsentgelte (T€ 260; Vj. T€ 260).

Der Materialaufwand entfällt im Wesentlichen mit T€ 7.102 (Vj. T€ 8.808) auf Brennstoffkosten und Wärmeeinkauf, mit T€ 419 (Vj. T€ 464) auf Strombezugskosten und mit T€ 497 (Vj. T€ 368) auf Aufwendungen für Reparatur- und Wartungsleistungen für Erzeugungs- und Verteilungsanlagen.

Die Personalkosten sind gegenüber dem Vorjahr annähernd konstant.

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen enthalten überwiegend Rechts- und Beratungskosten (T€ 956, Vj. T€ 876), Miet- und Pachtkosten (T€ 389, Vj. T€ 372), Versicherungskosten (T€ 148, Vj. T€ 128) und Kfz-Kosten (T€ 114, Vj. T€ 109).

Das Finanzergebnis ergibt sich aus den Zinserträgen (T€ 23, Vj. T€ 49) auf Bankguthaben und aus kurzfristigen Darlehen, Zinserträgen aus Finanzanlagen (T€ 158, Vj. T€ 213), Erträgen aus Beteiligungen (T€ 135, Vj. T€ 135), Zinsaufwendungen (T€ 613, Vj. T€ 646) und Aufwendungen aus Verlustübernahme (T€ 236, Vj. T€ 248).

Die Bilanzsumme der Stadtwerke Hennigsdorf GmbH belief sich zum Bilanzstichtag auf T€ 33.555. Sie hat sich gegenüber dem Vorjahr um 3,1 % verringert. Die Verringerung der Bilanzsumme ist auf der Aktivseite im Wesentlichen auf den abschreibungsbedingten Rückgang des Anlagevermögens und auf der Passivseite auf den tilgungsbedingten Rückgang der Bankverbindlichkeiten zurückzuführen.

Die Vermögensstruktur ist durch einen Anteil vom Anlagevermögen an der Bilanzsumme von 69 % gekennzeichnet.

Die Finanzanlagen erhöhten sich im Saldo um T€ 44, wobei sich die Ausleihungen an verbundene Unternehmen um T€ 1.500 erhöht und die sonstigen Ausleihungen entsprechend verringert haben.

Die Forderungen und das Vorratsvermögen haben sich in der Höhe nicht wesentlich verändert.

Unter den sonstigen Aktiva werden zweckgebundene Bankguthaben in Höhe von T€ 3.000 ausgewiesen.

Das Eigenkapital verringerte sich durch den Jahresfehlbetrag um T€ 446 auf T€ 13.170.

Die Eigenkapitalquote beträgt nunmehr 39,2 % und hat sich gegenüber dem Vorjahr durch die Abnahme der Bilanzsumme nur um 0,1 %-pkt. verringert.

15,4 % der Bilanzsumme entfallen auf kurzfristige Verbindlichkeiten.

Der Mittelzufluss aus der Geschäftstätigkeit reicht nicht aus, um den Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit und den Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit zu decken. Im Saldo führt dies zu einer Abnahme des Finanzmittelbestandes um T€ 127.

Die Liquiditätsslage unseres Unternehmens war im Berichtsjahr gesichert. Der Finanzmittelbestand, der in den letzten Jahren aufgebaut wurde, sichert die Finanzierung der kurzfristig anstehenden Projekte und Investitionen.

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens (§ 61 Nr. 3 KomHKV)

Ein Schwerpunkt im Bereich der Wärmeversorgung werden im Geschäftsjahr 2015 Projektplanungen u. a. zu den großen Industriestandorten auf der Grundlage der integrierten Energie- und Klimastrategie sein. Dafür sind im Wirtschaftsplan 2015 Kosten von rd. 1 Mio. € eingeplant.

Neben dem Kerngeschäft soll der Betrieb von Netzen (Strom und Gas) als neues Geschäftsfeld erschlossen werden. Die Auswirkungen einer möglichen Vergabe der Konzessionen Strom- und/oder Gas an die SWH auf die Ertrags- und Finanzlage sind im Wesentlichen von dem Zeitpunkt der Netzübernahme sowie der Höhe des Kaufpreises abhängig, so dass die Planungen hinsichtlich Kaufpreis und Netzübernahmekosten sowie deren Refinanzierung mit hohen Unsicherheiten verbunden sind. Durch die Ausweitung der Geschäftstätigkeit besteht die Chance die volatilen Ergebnisse des Wärmebereichs auszugleichen.

Eine Prognose der zukünftigen Geschäftsentwicklung im Kernbereich vor dem Hintergrund des wetterbedingten Absatzeinbruchs 2014 ist sehr schwierig. Die Entwicklung der Gesellschaft in den

letzten Jahren zeigt, dass trotz Wetterextremen oder Unruhen am Ölmarkt bzw. Energiemärkte das Kerngeschäft erfolgreich betrieben werden kann. Die schwankenden Ergebnisse zeigen aber auch, wie schwierig Ergebnisprognosen sind, die neben dem Wetter erheblich von den Brennstoffpreisen abhängen.

Bei einem durchschnittlichen Anteil der Brennstoffkosten von ca. 60 % an der Gesamtleistung liegt in der Entwicklung der Brennstoffkosten das größte Risiko für unsere Gesellschaft. Dies gilt sowohl für den HEL-Preis gebundenen Arbeitspreis sowie den durch die allgemeine Lohnentwicklung gebundenen Grundpreis als auch für den Wärmebezug von der KPG, der an die Entwicklung des Fernwärmepreisindex (WPI) gekoppelt ist.

Ausfallrisiken bestehen mit zunehmendem Alter der Anlagen im Bereich der Technik, besonders bei langen Kälteperioden. Zusätzlich kommt auch das Ausfallrisiko der KPG hinzu. Eben um diese Risiken zu minimieren, muss die mehrmals beschriebene Erneuerung von Erzeugungslagen mittelfristig abgeschlossen werden.

Neben der aufwendigen Erstellung von Konzepten zur Weiterentwicklung der Wärmeversorgung stehen der Planung von Anlagen auch rechtliche Risiken entgegen. Insbesondere die kurze Geltungsdauer und ständige Veränderung der rechtlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen erschweren die Planung der langlebigen einzusetzenden Technik erheblich. Dazu kommt eine seit September 2013 andauernde Untersuchung des Landeskartellamts, deren Dauer, Ergebnis und Auswirkung in keiner Weise seriös eingeschätzt werden kann.

Die finanziellen Aufwendungen aus der Umsetzung der integrierten Energie- und Klimastrategie, welche sich mittel- und langfristig ergeben, sind notwendig, um eine zuverlässige, umwelt- und ressourcenschonende Energieversorgung in Hennigsdorf nachhaltig sicherzustellen.

Der Wärmesektor ist für die Erreichung der energie- und klimapolitischen Ziele besonders bedeutsam, weil mehr als 50 % des Energiebedarfs für Wärmezwecke benötigt werden. Der Einsatz von erneuerbaren Energien zur Wärmeerzeugung wird seit 2009 im Konzern umgesetzt. Die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen konnte damit bereits reduziert werden. Damit wird den geänderten Kundenwünschen und Kundenverhalten Rechnung getragen. Darüber hinaus besteht die Chance, den Dienstleistungsbereich der Energieberatung auszubauen. Dies gilt insbesondere für gewerbliche Kunden.

Die Prognoseunsicherheiten bzw. die oben beschriebenen Risiken wurden im Planungsprozess durch eine Szenarienanalyse in der mittelfristigen Wirtschaftsplanung berücksichtigt.

In den kommenden zwei Jahren wird mit einem leicht steigenden Umsatz, aber durch die höheren Kostenbelastungen, vor allem bei den Rechts- und Beratungsleistungen zu laufenden und neuen Projekten, mit negativen Ergebnissen gerechnet. Die Geschäftsleitung erwartet für das Geschäftsjahr 2015 ein Ergebnis von ca. T€ -1.100 und für 2016 von ca. T€ -500.

Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV)

Nr.	im Wirtschaftsjahr 2014	Kurzbeschreibung
4a	Kapitalzuführungen und -entnahmen (die nicht 4b entsprechen)	keine
4b	Gewinnentnahmen / Verlustausgleiche	Aufwand aus Verlustübernahme BSH von 236.087,63 €
4c	gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	Patronatserklärung für die KPG gegenüber der Deutschen Kreditbank AG über 16,8 Mio. €

4d	sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter: aus Darlehen: 4.000.000,00 € aus sonstige Verbindlichkeiten: 1.094,40 € aus Gestattungsabgabe: 0,00 € Forderungen aus Ausleihungen an verbundene Unternehmen (KPG) von 4.500.000,00 € Aus Leistungsbeziehungen insbesondere Wärmelieferungen bestehen zum 31.12. Forderungen gegen die Stadt: 105.521,20 € verbundene Unternehmen 16.430,54 € Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen 82.495,04 €

Weitere Informationen

Weitere Informationen Bilanz

Aktiva	31.12.2012 EUR	31.12.2013 EUR	31.12.2014 EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	72.944,00	54.169,00	39.266,00
Sachanlagen	12.251.752,93	12.669.268,21	11.926.280,34
Finanzanlagen	11.309.949,00	11.203.389,00	11.246.829,00
Summe Anlagevermögen	23.634.645,93	23.926.826,21	23.212.375,34
Vorräte	296.263,28	326.699,53	239.074,63
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.314.988,71	3.126.056,03	2.940.268,93
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	5.019.534,92	7.006.361,29	6.879.273,06
Summe Umlaufvermögen	8.630.786,91	10.459.116,85	10.058.616,62
Rechnungsabgrenzungsposten	287.466,25	245.096,51	283.701,60
Bilanzsumme	32.552.899,09	34.631.039,57	33.554.693,56

Passiva	31.12.2012 EUR	31.12.2013 EUR	31.12.2014 EUR
Gezeichnetes Kapital	1.024.000,00	1.024.000,00	1.024.000,00
Kapitalrücklage	8.852.696,27	8.852.696,27	8.852.696,27
Gewinnrücklagen	3.219.000,00	3.219.000,00	3.500.000,00
Bilanzgewinn / -verlust	547.067,33	520.195,29	-207.180,77
Summe Eigenkapital	13.642.763,60	13.615.891,56	13.169.515,50
Sonderposten	1.603.088,00	1.662.539,00	1.737.353,00
Rückstellungen	1.948.974,00	1.955.211,41	2.230.168,50
Summe Verbindlichkeiten	15.225.073,49	17.227.397,60	16.372.656,56
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	90.000,00	45.000,00
Latente Steuern	133.000,00	80.000,00	0,00
Bilanzsumme	32.552.899,09	34.631.039,57	33.554.693,56

Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in Euro	2012	2013	2014
Umsatzerlöse	15.035.813,98	16.167.578,79	14.131.665,59
Sonstige betriebliche Erträge	1.369.240,28	756.104,45	1.103.938,63
Summe Umsätze und Erträge	16.405.054,26	16.923.683,24	15.235.604,22
Materialaufwand und bezogene Leistungen	8.936.897,05	9.675.637,24	8.051.504,45
Personalaufwendungen	2.172.163,87	2.066.866,07	2.113.913,25
Abschreibungen	1.064.132,91	965.005,01	1.270.248,08
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.747.442,72	3.614.512,22	3.303.882,09
Aufwendungen aus Verlustübernahme	207.019,95	247.782,19	236.087,63
Summe Aufwendungen	16.127.656,50	16.569.802,73	14.975.635,50
Finanz- und Zinserträge	399.763,79	396.913,22	316.507,20
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	574.166,18	646.912,16	612.834,46
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	102.995,37	103.881,57	-36.358,54
außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	49.623,97	105.642,52	393.005,38
sonstige Steuern	11.648,88	25.111,09	17.012,14
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	41.722,52	-26.872,04	-446.376,06

Schuldenstand

Angaben über Schuldenbestand (T€)	2012	2013	2014
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
Stand am 01.01.	4.557,1	7.890,1	10.033,8
Tilgung / Abgang	917,0	856,3	921,0
Neuaufnahme / Zugang	4.250,0	3.000,0	0,0
Stand 31.12.	7.890,1	10.033,8	9.112,7
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter			
Stand am 01.01.	4.000,0	4.000,0	4.000,0
Tilgung / Abgang	0,0	0,0	0,0
Neuaufnahme / Zugang	0,0	0,0	0,0
Stand 31.12.	4.000,0	4.000,0	4.000,0
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern			
Stand am 01.01.	584,0	584,0	500,0
Tilgung / Abgang	0,0	84,0	0,0
Neuaufnahme / Zugang	0,0	0,0	0,0
Stand 31.12.	584,0	500,0	500,0

Kreditverbindlichkeiten gesamt

Stand am 01.01.	9.141,1	12.474,09	14.533,8
Tilgung / Abgang	917,0	940,33	921,0
Neuaufnahme / Zugang	4.250,0	3.000,0	0,0
Stand 31.12.	12.474,1	14.533,76	13.612,7

4.1 Stadtservice Hennigsdorf GmbH, Hennigsdorf

Rahmendaten (§ 61 Nr. 1 KomHKV)

a) Name, Sitz und Unternehmensgegenstand

Stadtservice Hennigsdorf GmbH, Hennigsdorf

Gegenstand des Unternehmens

Erbringung von Stadtdienstleistungen, insbesondere für Kommunen, z.B. Verkehrsflächenreinigung, Winterdienstleistungen, Straßenunterhaltung, Grünanlagenunterhaltung, Garten- und Landschaftsgestaltung, Transport- und Entsorgungsleistungen sowie Gebäudereinigung, weiterführende Leistungen im Rahmen des Facility-Managements und angrenzende Leistungen.

b) Datum der Unternehmensgründung

Gesellschaftsvertrag vom 03.06.1992, in der Fassung vom 13.07.2009

c) Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen

Mutterunternehmen/ Gesellschafterin: Stadtwerke Hennigsdorf GmbH

d) Organe

Geschäftsführung: André Wille, Hennigsdorf

Aufsichtsrat: kein eigener Aufsichtsrat, aber im Innenverhältnis ist der Aufsichtsrat der Muttergesellschaft zuständig

Gesellschafterversammlung: Stadtwerke Hennigsdorf GmbH

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Kennzahl	Formel	errechneter Wert		
		2012	2013	2014
	Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit.a)			
Anlagenintensität	Anlagevermögen x 100 / Bilanzsumme	56,9%	46,9%	42,8%
Eigenkapitalquote	Eigenkapital x 100 / Bilanzsumme	8,1%	18,9%	30,5%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	aus Bilanz	- €	- €	- €
	Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit.b)			
Anlagendeckung II	(Eigenkapital + langfr. Fremdkapital) x 100 / Anlagevermögen	14,2%	40,3%	71,2%
Zinsaufwandsquote	Zinsaufwand x 100 Umsatz	0,7%	0,5%	0,4%
Liquidität 3. Grades	Umlaufvermögen x 100 / kurzfr. Fremdkapital	64,3%	83,1%	98,7%
Cashflow	Jahresergebnis + Abschreibungen +/- Veränder. langfr. RST +/- Außerordentl. Ergeb.	75.884,71 €	160.477,00 €	206.033,51 €
	Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit.c)			
Gesamtrentabilität	(Jahresüberschuss + Fremdkapitalzinsen) x 100 / Bilanzsumme	-5,5%	13,0%	16,2%
Umsatz	aus GuV	2.173.095,90 €	2.331.731,05 €	2.389.163,63 €
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	aus GuV	-46.008,55 €	55.200,87 €	91.291,29 €
	Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit.d)			
Personalaufwandsquote	Personalaufwand x 100 / Umsatz	68,8%	68,4%	68,0%
Anzahl der Mitarbeiter	im Berichtsjahr durchschnittlich beschäftigtes Personal	52	54	53

Verkürzter Lagebericht (§ 61 Nr. 3 KomHKV)

Schwerpunkt der Tätigkeit der Gesellschaft im Berichtsjahr war unverändert das Erbringen von Dienstleistungen für die Stadt Hennigsdorf.

Der Dienstleistungsvertrag mit der Stadt sowie der Bewirtschaftungsvertrag für die städtischen Friedhöfe bilden nach wie vor die wirtschaftliche Grundlage des Unternehmens. Allein diese Verträge haben ein Umsatzvolumen von ca. T€ 1.702, was etwa 71,2 % der Umsatzerlöse in 2014 entspricht.

Hinzu kommen Umsatzerlöse aus Verträgen mit städtischen Einrichtungen und Gesellschaften für gleiche oder ähnliche Dienstleistungen von ca. T€ 413 (17,2 %) sowie weitere Umsätze aus dem Bereich Gebäudemanagement von ca. T€ 34 (1,4 %).

Die Erlöse bei Dritten von ca. T€ 244 entsprechen 10,2 %, die vorrangig aus den Winterdienstverträgen resultieren.

Einer Steigerung der geplanten Umsatzerlöse von T€ 2.245 auf T€ 2.389 stehen deutlich höhere Lohnkosten wegen zu hohem Personalbestand auf Grund eines weiterhin übermäßig hohen Krankenstandes im Geschäftsjahr 2014 gegenüber. Hier macht sich nach wie vor die Altersstruktur des Unternehmens bemerkbar. Bei einem leicht gestiegenen Altersdurchschnitt von über 47 Jahren sind 29 Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen älter als 50 Jahre und hiervon wiederum 5 männliche Mitarbeiter 60 Jahre und älter.

Die Veränderung des Anlagevermögens resultiert aus im Geschäftsjahr 2014 getätigten Investitionen und planmäßigen Abschreibungen.

Die Veränderung der flüssigen Mittel ist im Wesentlichen der Verbesserung des Ergebnisses gegenüber dem Vorjahr geschuldet.

Das Eigenkapital hat sich ergebnisbedingt um T€ 91 erhöht und beträgt zum 31.12.2014 T€ 190.

Die Liquiditätslage unseres Unternehmens hat sich im Berichtsjahr durch die Fortführung und die leichte Erhöhung der Leistungen in den Stadtdienstleistungsverträgen verbessert.

Inwieweit sich damit eine generelle Besserung der finanziellen Situation der Gesellschaft ergibt, kann erst im Verlauf der nächsten Geschäftsjahre, vor allem unter Berücksichtigung der dringend notwendigen Erneuerung der Technik, ersichtlich werden.

Unsere Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich im Vergleich zum Vorjahr trotz der Neuaufnahme von Darlehen aufgrund der Anschaffung von neuer Technik nicht erhöht.

Die Gesellschaft konnte ihren finanziellen Verpflichtungen jederzeit nachkommen. Die Lage ist zusammenfassend als stabil zu bezeichnen.

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens (§ 61 Nr. 3 KomHKV)

Die Verträge mit der Stadt Hennigsdorf über Stadtdienstleistungen bestehen bis zum 31.12.2017.

Anhand des Jahresabschlusses 2014 erfolgt eine Nachkalkulation der Selbstkostenpreise für das Geschäftsjahr 2016 und eine gegebenenfalls erforderliche preisliche Anpassung. Hiervon ausgeschlossen sind die Preise für den Winterdienst, da diese nur alle 5 Jahre angepasst werden. Der Vertrag über die Bewirtschaftung der Friedhöfe läuft bis zum 31.07.2018. Eine preisliche Anpassung der Selbstkostenpreise erfolgt ebenfalls auf der Basis der Selbstkostenpreise 2014 zum Beginn des Jahres 2016.

Im Geschäftsjahr 2015 wird bei dem preislich festgeschriebenen und beauftragten Leistungsumfang auch unter Berücksichtigung der stetig steigenden Personal- und Materialkosten mit einem positiven Ergebnis gerechnet.

Nach dem derzeitigen Kenntnisstand und den Erfahrungen der letzten Jahre werden wir voraussichtlich, auch bei ungünstigem Verlauf von Zahlungseingängen, den bewilligten Betriebsmittelkredit des Gesellschafters nicht in Anspruch nehmen.

Unsere Investitionen der kommenden Jahre werden auf Grund der wirtschaftlichen Situation des Unternehmens vorrangig über Fremdmittel durchführbar sein. Für das Geschäftsjahr 2015 wird aus derzeitiger Sicht ein Ergebnis im Rahmen der Planung in Höhe von T€ 15 erwartet.

Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV)

Nr.	im Wirtschaftsjahr 2014	Kurzbeschreibung				
4a	Kapitalzuführungen und - entnahmen (die nicht 4b entsprechen)	-				
4b	Gewinnentnahmen / Verlustausgleiche	-				
4c	gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	-				
4d	sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	Betriebsmitteldarlehen von der Stadtwerke Hennigsdorf GmbH von bis zu 200.000,00 € (zum 31.12: 0,00 €) Die Leistungsbeziehungen mit der Stadt Hennigsdorf erfolgen direkt in die Gebührenhaushalte. Aus Leistungsbeziehungen mit verbundenen Unternehmen bestehen zum 31.12.2014 <table><tr><td>Forderungen</td><td>3.487,53 €</td></tr><tr><td>Verbindlichkeiten</td><td>16.430,54 €</td></tr></table>	Forderungen	3.487,53 €	Verbindlichkeiten	16.430,54 €
Forderungen	3.487,53 €					
Verbindlichkeiten	16.430,54 €					

Weitere Informationen

Mehrjahresvergleich Bilanz

Aktiva	31.12.2012 EUR	31.12.2013 EUR	31.12.2014 EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	280,00	791,00	369,00
Sachanlagen	306.799,00	244.295,00	266.743,00
Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	307.079,00	245.086,00	267.112,00
Vorräte	22.854,83	13.255,97	50.043,80
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	68.490,90	80.335,20	62.617,86
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	140.275,73	182.888,06	242.075,60
Summe Umlaufvermögen	231.621,46	276.479,23	354.737,26
Rechnungsabgrenzungsposten	700,58	783,14	1.578,71
Bilanzsumme	539.401,04	522.348,37	623.427,97

Passiva	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014
	EUR	EUR	EUR
Gezeichnetes Kapital	77.000,00	77.000,00	77.000,00
Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00
Gewinnrücklagen	233.107,13	233.107,13	233.107,13
Bilanzgewinn	-266.433,65	-211.232,78	-119.941,49
Summe Eigenkapital	43.673,48	98.874,35	190.165,64
Sonderposten	0,00	0,00	0,00
Summe Rückstellungen	180.639,00	166.961,00	167.258,00
Summe Verbindlichkeiten	315.088,56	256.513,02	266.004,33
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Latente Steuern	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme	539.401,04	522.348,37	623.427,97

Mehrjahresvergleich Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in Euro	2012	2013	2014
Umsatzerlöse	2.173.095,90	2.331.731,05	2.389.163,63
Bestandsveränderung fertige und unfertige Erzeugnisse	-3.775,20	-3.622,84	9.658,84
sonstige betriebliche Erträge	25.178,31	29.929,69	37.678,03
Summe Umsätze und Erträge	2.194.499,01	2.358.037,90	2.436.500,50
Materialaufwand und bezogene Leistungen	227.962,42	199.328,54	179.322,99
Personalaufwendungen	1.494.384,41	1.593.834,62	1.625.306,39
Abschreibungen	121.893,26	105.276,13	114.742,22
sonstige betriebliche Aufwendungen	379.728,22	391.681,88	415.928,33
Summe Aufwendungen	2.223.968,31	2.290.121,17	2.335.299,93
Finanz- und Zinserträge	588,44	283,79	492,74
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	16.274,19	12.507,65	9.888,68
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-45.155,05	55.692,87	91.804,63
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	-0,66
sonstige Steuern	853,50	492,00	514,00
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-46.008,55	55.200,87	91.291,29

Mehrjahresvergleich Schuldenbestand

Angaben über Schuldenbestand (T€)	2012	2013	2014
--	------	------	------

Verbindlichkeiten gegenüber
Kreditinstituten

Stand am 01.01.	205,9	200,8	165,8
Tilgung / Abgang	131,3	91,6	85,0
Neuaufnahme / Zugang	126,2	56,6	77,0
Stand 31.12.	200,8	165,8	158,2

Kreditverbindlichkeiten gesamt

Stand am 01.01.	205,9	200,8	165,8
Tilgung / Abgang	131,3	91,6	85,0
Neuaufnahme / Zugang	126,2	56,6	77,0
Stand 31.12.	200,8	165,8	158,2

4.2 Kraftwerks- und Projektentwicklungsgesellschaft Hennigsdorf mbH

Rahmendaten (§ 61 Nr. 1 KomHKV)

a) Name, Sitz und Unternehmensgegenstand

Kraftwerks- und Projektentwicklungsgesellschaft Hennigsdorf mbH, Hennigsdorf

Gegenstand des Unternehmens:

Vorbereitung, Projektierung –auch für Dritte- , Entwicklung, Bau und Betrieb von Wärmeerzeugungsanlagen, ggf. auch für Stromerzeugung, auf der Grundlage von unterschiedlichen Brennstoffen; Vertrieb der produzierten Produkte und Handel mit Brennstoffen.

Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck (mittelbar oder unmittelbar) dienlich sind.

b) Datum der Unternehmensgründung

29. September 2006, Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 5. Februar 2007.

c) Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen

Mutterunternehmen/ Gesellschafterin: Stadtwerke Hennigsdorf GmbH

d) Organe

Geschäftsführung: Thomas Bethke, Magdeburg

Aufsichtsrat:

kein eigener Aufsichtsrat, aber im
Innenverhältnis ist der Aufsichtsrat der
Muttergesellschaft zuständig

Gesellschafterversammlung:

Stadtwerke Hennigsdorf GmbH

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Kennzahl	Formel	errechneter Wert		
		2012	2013	2014
	Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit.a)			
Anlagenintensität	Anlagevermögen x 100 / Bilanzsumme	74,5%	73,4%	75,2%
Eigenkapitalquote	Eigenkapital x 100 / Bilanzsumme	7,2%	10,3%	12,7%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	aus Bilanz	- €	- €	- €
	Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit.b)			
Anlagendeckung II	(Eigenkapital + langfr. Fremdkapital) x 100 / Anlagevermögen	73,3%	70,7%	72,7%
Zinsaufwandsquote	Zinsaufwand x 100 Umsatz	13,6%	11,4%	11,2%
Liquidität 3. Grades	Umlaufvermögen x 100 / kurzfr. Fremdkapital	188,5%	182,9%	184,8%
Cashflow	Jahresergebnis + Abschreibungen +/- Veränder. langfr. RST +/- Außerordentl. Ergeb.	1.309.644,97 €	1.375.476,39 €	1.430.944,49 €
	Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit.c)			
Gesamtrentabilität	(Jahresüberschuss + Fremdkapitalzinsen) x 100 / Bilanzsumme	7,55%	7,80%	6,84%
Umsatz	aus GuV	7.001.523,58 €	7.611.934,51 €	6.596.284,36 €
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	aus GuV	415.969,94 €	471.807,29 €	461.572,04 €
	Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit.d)			
Personalaufwandsquote	Personalaufwand x 100 / Umsatz	2,2%	2,3%	2,5%
Anzahl der Mitarbeiter (ohne Geschäftsführung)	im Berichtsjahr durchschnittlich beschäftigtes Personal	0	0	0

Verkürzter Lagebericht (§ 61 Nr. 3 KomHKV)

Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren wir im Bereich der Erzeugung und Lieferung von Fernwärme und Strom tätig.

Die Lieferung der Wärme erfolgte an den einzigen Kunden SWH durch das Biomasseheizkraftwerk im Rahmen des regulären Fernwärmepreisindex-gebundenen Wärmelieferungsvertrages und durch das Bioerdgas-BHKW auf der Grundlage eines HEL-gebundenen Wärmelieferungsvertrages.

Die in den Anlagen erzeugte Elektroenergie wird ausschließlich in das Stromnetz des regionalen Stromversorgungsunternehmens E.DIS AG eingespeist.

Gleichzeitig wurde die Sicherung der langfristigen Holzversorgung forciert.

Die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft wird abgesehen von den Ausfällen des Biomasse-HKW und des Bioerdgas-BHKW als zufriedenstellend eingeschätzt, was sich unter anderem auch im positiven Ergebnis des Jahres ausdrückt. So konnte das geplante Ergebnis in Höhe von T€ 28 um T€ 434 mit T€ 462 übererfüllt werden.

Die Bilanzsumme der KPG Hennigsdorf mbH belief sich zum Bilanzstichtag auf T€ 17.572. Sie hat sich gegenüber dem Vorjahr (T€ 17.193) um 2,2 % erhöht. Die Erhöhung der Bilanzsumme ist auf der Aktivseite im Wesentlichen auf die Erhöhung der Finanzanlagen und auf der Passivseite auf die Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Gesellschafterdarlehen zurückzuführen.

Die Vermögensstruktur ist durch einen Anteil vom Anlagevermögen an der Bilanzsumme von 75,2 % gekennzeichnet. Das Anlagevermögen erhöhte sich um T€ 594 auf T€ 13.206.

Bei den Finanzanlagen handelt es sich um drei langfristige Ausleihungen, die durch selbstschuldnerische Höchstbetragsbürgschaften der Darlehensnehmerin zugunsten der refinanzierenden Bank besichert sind.

Das Umlaufvermögen verringerte sich hauptsächlich durch den Rückgang der Forderungen und sonstigen Aktiva (T€ 1.041) um T€ 204. Unser Vorratsvermögen betrug zum Ende des Berichtsjahres T€ 120 und lag um T€ 56 unter dem Vorjahreswert. Der Rückgang der Forderungen und sonstigen Aktiva resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aufgrund zeitnaher Vergütung.

Das Eigenkapital erhöhte sich ergebnisbedingt um T€ 462 auf T€ 2.240. Die Eigenkapitalquote beträgt nunmehr 12,7% und hat sich gegenüber dem Vorjahr um 25,0 % verbessert.

13,5 % der Bilanzsumme entfallen auf kurzfristige Verbindlichkeiten und 31,8 % auf mittelfristige Verbindlichkeiten.

Die Darlehen gegenüber der DKB wurden im Berichtsjahr planmäßig getilgt.

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr um T€ 1.016 gesunken. Die Ursache hierfür sind die längerfristigen Ausfälle durch Havarien im Biomasse-Heizkraftwerk und beim Bioerdgas-BHKW.

Der Umsatz wurde ausschließlich im Inland erzielt.

Die Erlöse und sonstigen betriebliche Erträge betreffen im Wesentlichen Wärmelieferungen (T€ 3.996; Vj. T€ 4.627), Erträge aus Stromlieferungen (T€ 2.600; Vj. T€ 2.985), Versicherungserstattungen (T€ 485; Vj. 0), Erstattungen durch das Hauptzollamt (T€ 90; Vj. T€ 99) und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (T€ 56; Vj. T€ 1).

Der Materialaufwand entfällt im Wesentlichen mit T€ 2.902 (Vj. T€ 3.267) auf Brennstoffkosten, mit T€ 484 (Vj. T€ 504) auf Energiekosten, mit T€ 446 (Vj. T€ 237) auf Reparatur- und Instandhaltungskosten und mit T€ 210 (Vj. T€ 229) auf Kosten für die technische Betriebsführung.

Das Finanzergebnis (T€ -698; Vj. T€ -815) ergibt sich aus den Zinserträgen (T€ 117; Vj. T€ 54) auf Bankguthaben und aus Finanzanlagen, Zinsaufwendungen (T€ 740; Vj. T€ 869) und

Abschreibungen auf Finanzanlagen (T€ 75; Vj T€ 0).

Die Geschäftsführung beurteilt den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage abgesehen von den technischen Ausfällen als positiv.

Die Versorgungssicherheit für Holzhackschnitzel konnte durch die Gewinnung von weiteren Holzlieferanten gewährleistet werden.

Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage, ihre finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit zu erfüllen.

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens (§ 61 Nr. 3 KomHKV)

Im Jahr 2015 werden die Aktivitäten zur langfristigen Holzsicherung, hier vor Allem die Aktivitäten in Polen, intensiv weiter verfolgt.

Für das Jahr 2015 ist aufgrund des Alters der Anlagen und der damit anstehenden Wartungsstufen der Erzeugungsanlagen mit einem höheren Wartungsaufwand zu rechnen. Aufgrund der geplanten wartungsbedingten Stillstandszeiten der Erzeugungsanlagen und der begleitenden Aufwendungen zur Verfolgung der Aktivitäten zur langfristigen Holzbeschaffung in Polen erwartet die Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2015 nur ein leicht positives Ergebnis.

Nach wie vor ist trotz des Dauerbetriebs der Anlagen eine hohe Arbeitsbelastung für alle Beteiligten zu verzeichnen. Aufgrund der abnehmenden Zinsbelastung wird für 2016 ein positives Ergebnis in Höhe von ca. T€ 271 erwartet.

Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV)

Nr.	im Wirtschaftsjahr 2014	Kurzbeschreibung
4a	Kapitalzuführungen und - entnahmen (die nicht 4b entsprechen)	-
4b	Gewinnentnahmen / Verlustausgleiche	-
4c	gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	Patronatserklärung der SWH gegenüber der Deutschen Kreditbank AG über 16,8 Mio. €
4d	sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafterin (SWH): aus Darlehen: 4.500.000,00 € Aus Leistungsbeziehungen insbesondere Wärmelieferungen und Betriebsführung bestehen zum 31.12. Forderungen gegen verbundene Unternehmen 296.626,83 € Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen 213.578,96 €

Weitere Informationen

Mehrjahresvergleich - Bilanz

Aktiva	31.12.2012 EUR	31.12.2013 EUR	31.12.2014 EUR
Sachanlagen	13.289.541,00	12.412.406,00	11.538.476,00
Finanzanlagen	200.000,00	200.000,00	1.667.375,00
Summe Anlagevermögen	13.489.541,00	12.612.406,00	13.205.851,00
Vorräte	182.900,00	175.900,00	120.000,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.198.957,69	1.119.789,22	1.022.418,51
Guthaben bei Kreditinstituten	3.217.028,00	3.272.358,39	3.216.086,28
Summe Umlaufvermögen	4.598.885,69	4.568.047,61	4.358.504,79
Rechnungsabgrenzungsposten	19.474,28	12.988,31	7.500,00
Bilanzsumme	18.107.900,97	17.193.441,92	17.571.855,79

PASSIVA	31.12.2012 EUR	31.12.2013 EUR	31.12.2014 EUR
Gezeichnetes Kapital	100.000,00	100.000,00	100.000,00
Kapitalrücklage	1.911.000,00	1.911.000,00	1.911.000,00
Bilanzgewinn	-704.858,69	-233.051,40	228.520,64
Summe Eigenkapital	1.306.141,31	1.777.948,60	2.239.520,64
Summe Rückstellungen	106.968,00	107.011,00	81.699,00
Summe Verbindlichkeiten	16.694.791,66	15.308.482,32	15.250.636,15
Bilanzsumme	18.107.900,97	17.193.441,92	17.571.855,79

Mehrjahresvergleich - Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in Euro	2012	2013	2014
Umsatzerlöse	7.001.523,58	7.611.934,51	6.596.284,36
sonstige betriebliche Erträge	187.919,57	144.249,63	716.985,22
Summe Umsätze und Erträge	7.189.443,15	7.756.184,14	7.313.269,58
Materialaufwand und bezogene Leistungen	4.126.877,37	4.309.844,19	4.105.459,92
Personalaufwendungen	154.940,27	173.176,27	168.019,41
Abschreibung auf Sachanlagen	893.675,03	903.669,10	894.372,45
sonstige betriebliche Aufwendungen	656.518,68	972.299,58	769.446,72
Summe Aufwendungen	5.832.011,35	6.358.989,14	5.937.298,50
Finanz- und Zinserträge	43.845,52	54.326,29	116.956,53
Abschreibung auf Finanzanlagen	0,00	0,00	75.000,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	951.354,06	869.384,04	739.822,67
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	449.923,26	582.137,25	678.104,94
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	22.026,00	97.192,50	204.632,18
sonstige Steuern	11.927,32	13.137,46	11.900,72

Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	415.969,94	471.807,29	461.572,04
--	-------------------	-------------------	-------------------

Mehrjahresvergleich - Schuldenbestand

Angaben über Schuldenbestand (T€)	2012	2013	2014
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
Stand am 01.01.	14.250,9	12.806,6	11.362,2
Tilgung / Abgang	1.794,3	1.444,3	1.444,3
Neuaufnahme / Zugang	350,0	0,0	0,0
Stand 31.12.	12.806,6	11.362,2	9.917,9
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen			
Stand am 01.01.	3.000,0	3.000,0	3.000,0
Tilgung / Abgang	0,0	0,0	0,0
Neuaufnahme / Zugang	0,0	0,0	1.500,0
Stand 31.12.	3.000,0	3.000,0	4.500,0
Kreditverbindlichkeiten gesamt			
Stand am 01.01.	17.250,9	15.806,6	14.362,2
Tilgung / Abgang	1.794,3	1.444,3	1.444,3
Neuaufnahme / Zugang	350,0	0,0	1.500,0
Stand 31.12.	15.806,6	14.362,2	14.417,9

4.3 Betriebsgesellschaft Stadtbad Hennigsdorf mbH

Rahmendaten (§ 61 Nr. 1 KomHKV)

a) Name, Sitz und Unternehmensgegenstand

Betriebsgesellschaft Stadtbad Hennigsdorf mbH, Hennigsdorf

Gegenstand des Unternehmens:

Betrieb von Schwimmbädern, Saunen und anderen Sportanlagen sowie der dazugehörige Gastronomiebetrieb für die allgemeine Öffentlichkeit sowie artverwandte Geschäfte.

b) Datum der Unternehmensgründung

Gesellschaftsvertrag vom 22.12.2011

c) Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen

Mutterunternehmen/ Gesellschafterin: Stadtwerke Hennigsdorf GmbH

d) Organe

Geschäftsführung: Thomas Bethke, Magdeburg
Bärbel Sachtleben, Velten

Aufsichtsrat: kein eigener Aufsichtsrat, aber im Innenverhältnis ist der Aufsichtsrat der Muttergesellschaft zuständig

Gesellschafterversammlung: Stadtwerke Hennigsdorf GmbH

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Kennzahl	Formel	errechneter Wert		
		2012	2013	2014
	Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit.a)			
Anlagenintensität	Anlagevermögen x 100 / Bilanzsumme	0,0%	0,0%	0,0%
Eigenkapitalquote	Eigenkapital x 100 / Bilanzsumme	69,4%	68,2%	66,7%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	aus Bilanz	- €	- €	- €
	Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit.b)			
Anlagendeckung II	(Eigenkapital + langfr. Fremdkapital) x 100 / Anlagevermögen	--	--	--
Zinsaufwandsquote	Zinsaufwand x 100 Umsatz	--	--	--
Liquidität 3. Grades	Umlaufvermögen x 100 / kurzfr. Fremdkapital	334,64%	323,53%	309,0%
Cashflow	Jahresergebnis + Abschreibungen +/- Veränder. langfr. RST +/- Außerordentl. Ergeb.	- €	975 €	474 €
	Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit.c)			

Gesamtrentabilität	(Jahresüberschuss + Fremdkapitalzinsen) x 100 / Bilanzsumme	0,0%	0,0%	0,0%
Umsatz	aus GuV	440.961,95 €	450.719,68 €	457.145,98 €
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	aus GuV	- €	- €	- €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit.d)				
Personalaufwandsquote	Personalaufwand x 100 / Umsatz	87,40%	92,0%	90,9%
Anzahl der Mitarbeiter (ohne Geschäftsführung)	im Berichtsjahr durchschnittlich beschäftigtes Personal	8	8	8

Verkürzter Lagebericht (§ 61 Nr. 3 KomHKV)

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft erstreckte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf die Durchführung des regulären Schwimmbadbetriebes mit der Gewährleistung der technischen und Badaufsicht, Durchführung von verschiedenen Kursen (Aqua-Fitness, Schwimmkursen), der Bereitstellung für die Durchführung des Schulschwimmens und Vereinstraining, den Betrieb der Sauna sowie Solariumbetrieb und Verkauf von Shop-Produkten für den allgemeinen Schwimmbedarf.

Im Jahr 2014 hatte das Stadtbad 150.961 Besucher. Damit lagen die Besucherzahlen mit ca. 5.400 über dem Niveau des Vorjahres (ca. 145.500).

Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft entsprach den Erwartungen der Geschäftsführung.

Eine Überführung des Stadtbades in die Gewinnzone erscheint nach wie vor nicht realistisch, da es in seiner wirtschaftlichen Entwicklung unter den gegebenen Verhältnissen stagniert.

Die Bilanzsumme der BSH belief sich zum Bilanzstichtag auf T€ 450. Sie hat sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 10 erhöht. Die Erhöhung der Bilanzsumme ist auf der Aktivseite im Wesentlichen auf die Erhöhung der Flüssigen Mittel und auf der Passivseite auf die Erhöhung der Rückstellungen sowie der übrigen Verbindlichkeiten zurückzuführen.

Das Eigenkapital ist mit T€ 300 gegenüber dem Vorjahr gleich geblieben. Die Eigenkapitalquote beträgt 66,7 % und hat sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund der gestiegenen Bilanzsumme um 1,5 % Punkte verringert.

33,3 % der Bilanzsumme entfallen auf kurzfristige und mittelfristige Verbindlichkeiten.

Die Liquiditätslage ist als gut zu bezeichnen, die Bankguthaben decken die kurzfristigen Verbindlichkeiten zum Abschlussstichtag.

Die Erlöse und sonstige betriebliche Erträge betreffen im Wesentlichen mit T€ 315 (Vj. T€ 307) Einnahmen aus dem regulären Schwimm- und Saunabetrieb, mit T€ 131 (Vj. T€ 133) aus Einnahmen für Schulschwimmen, Vereine und Kurse sowie mit T€ 62 (Vj. T€ 62) aus weiterberechneten Kosten.

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens (§ 61 Nr. 3 KomHKV)

Für das Jahr 2015 wird ein negatives Ergebnis in Höhe von ca. T€ 375, für 2016 ein weiteres

negatives Ergebnis mindestens in Höhe des Vorjahres erwartet. Größter Posten bei den Aufwendungen sind die Personalkosten, welche aufgrund der bestehenden gesetzlichen Aufsichtspflichten und der Gewährleistung der technischen Sicherheit entstehen.

Wie weit sich die Entwicklung positiv mit dem Betrieb eines neu errichteten Schwimmbades verbessern kann, kann aus heutiger Sicht nicht abschließend beurteilt werden.

Durch den jährlichen finanziellen Ausgleich der Verluste gemäß dem bestehenden Ergebnisabführungsvertrag wird die Gesellschaft in die Lage versetzt, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV)

Nr.	im Wirtschaftsjahr 2014	Kurzbeschreibung
4a	Kapitalzuführungen und -entnahmen (die nicht 4b entsprechen)	-
4b	Gewinnentnahmen / Verlustausgleiche	Forderungen aus Verlustausgleich 236.087,63 €
4c	gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	-
4d	sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirkungen können	Leistungsbeziehungen mit der Stadt (Schulschwimmen) werden direkt mit den Haushaltsstellen abgerechnet. Aus Leistungsbeziehungen mit verbundenen Unternehmen bestehen zum 31.12.2014 Verbindlichkeiten 4.040,36 €

Weitere Informationen

Mehrjahresvergleich - Bilanz

Aktiva	31.12.2012 EUR	31.12.2013 EUR	31.12.2014 EUR
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	214.615,14	260.306,31	251.281,82
Summe Umlaufvermögen	431.545,49	437.793,56	448.117,80
Rechnungsabgrenzungsposten	993,00	1.787,70	1.479,14
Bilanzsumme	432.538,49	439.581,26	449.596,94

Passiva	31.12.2012 EUR	31.12.2013 EUR	31.12.2014 EUR
Summe Eigenkapital	300.000,00	300.000,00	300.000,00
Summe Rückstellungen	8.862,39	9.898,01	11.002,00
Summe Verbindlichkeiten	120.093,82	125.418,36	134.037,00

Rechnungsabgrenzungsposten	3.582,28	4.264,89	4.557,94
Bilanzsumme	432.538,49	439.581,26	449.596,94

Mehrjahresvergleich - Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in Euro	2012	2013	2014
Umsatzerlöse	440.961,95	450.719,68	457.145,98
sonstige betriebliche Erträge	63.422,38	63.485,37	62.977,54
Summe Umsätze und Erträge	504.384,33	514.205,05	520.123,52
Materialaufwand und bezogene Leistungen	201.433,10	205.069,25	206.586,80
Personalaufwendungen	385.610,00	414.530,84	415.604,55
Abschreibungen	0,00	975,00	474,45
Summe Aufwendungen	711.473,79	762.094,45	756.211,15
Finanz- und Zinserträge	69,51	170,48	0,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-207.019,95	-247.718,92	-236.087,63
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0,00	0,00	0,00

5. Osthavelländische Trinkwasserversorgung – und Abwasserbehandlung GmbH

Rahmendaten (§ 61 Nr. 1 KomHKV)

a) Name, Sitz und Unternehmensgegenstand:

Name: Osthavelländische Trinkwasserversorgung und Abwasserbehandlung GmbH

Sitz: Falkensee

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens der Gesellschaft ist die Erbringung von Leistungen zur Versorgung der Bürger und Kommunen, von Unternehmen der Industrie, der Landwirtschaft und sonstigen Abnehmern mit Trink- und Brauchwasser sowie zur Erbringung von Dienstleistungen bei der Abwasserableitung, -behandlung und -beseitigung einschließlich der Übernahme der Betriebsführung von privatrechtlich oder öffentlich-rechtlich organisierten Unternehmen und Betrieben jeglicher Art im Bereich der Trinkwasser-versorgung und Abwasserbeseitigung.

b) Datum der Unternehmensgründung:

Gesellschaftsvertrag vom 09.03.1994

c) Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen (Gesellschafter/ Träger mit Angabe der jeweiligen Geschäftsanteile) sowie Beteiligungen des Unternehmens (einschließlich seiner mittelbaren Beteiligungen):

Gesellschafter der OWA GmbH	Stammkapital in T€	Anteile in %
Stadt Falkensee	41	31,06
Stadt Hennigsdorf	26	19,70
Stadt Velten	12	9,09
Stadt Oranienburg (OT Germendorf)	2	1,52
Gemeinde Dallgow-Döberitz	9	6,82
Gemeinde Leegebruch	7	5,30
Gemeinde Oberkrämer	4	3,05
Zweckverband Kremmen	12	9,09
Zweckverband Glien	12	9,09
Zweckverband Havelländisches Luch	7	5,30
gesamt	132	100,00

Beteiligungen der OWA GmbH	Stammkapital in T€	Anteile in %
GfW Gesellschaft für Wirtschaftsdienstleistungen mbH	50	100,00
HWG Havelländische Wasser GmbH	260	15,32

d) Organe (Stand 31.12.2014)

Geschäftsführer: Herr Günter Fredrich

Prokuristen: Herr Olaf Müller (bis 30.04.2015, ab 01.05.2015 Geschäftsführer KWG mbH)
Herr Klaus Höckel

Aufsichtsrat: Herr Thomas Bethke, Vorsitzender
Herr Thomas Zylla, stellvertretender Vorsitzender
Herr Erwin Bathe
Herr Jürgen Hemberger
Herr Peter Heydenbluth
Herr Helmut Jilg
Herr Peter Kissing
Herr Peter Leys
Frau Hübner
Herr Peter Müller
Herr Bodo Oehme
Herr Christian Pust
Herr Klaus-Jürgen Sasse
Herr Andreas Schulz

Gesellschafterversammlung: siehe unter c) Beteiligungsverhältnisse/Gesellschafter

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Kennzahl	errechneter Wert	2012	2013	2014
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)				
Anlagenintensität	$\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	91,2%	92,6%	91,6%
Eigenkapitalquote (ohne SOPO)	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	62,3%	66,2%	69,5%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	Wert aus der Bilanz	0	0	0
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)				
Anlagendeckung II	$\frac{\text{Eigenkap.} + \text{langfr. FK} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$	68,8%	69,5%	72,2%
Zinsaufwandsquote	$\frac{\text{Zinsaufwand} \times 100}{\text{Umsatz}}$	5,2%	4,5%	3,6%
Liquidität 3. Grades	$\frac{\text{Umlaufvermögen} \times 100}{\text{kurzfrist. Fremdkapital (inkl. Rück.)}}$	109,4%	94,7%	93,5%
Cashflow	Jahresergebnis + Abschreibungen +/-Zun./Abn. der langfristigen Rückstellungen +außerordentl. Aufwendungen -Außerordentl. Erträge	3.851.244 €	3.521.917 €	3.778.943 €
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)				
Gesamtkapitalrentabilität	$\frac{(\text{Jahresfehlbetr.} + \text{FKZinsen}) \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	2,5%	1,9%	2,1%
Umsatz	Wert aus GuV	14.661.683 €	14.782.942 €	15.248.793 €
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	Wert aus GuV	941.004 €	544.951 €	788.419 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)				
Personalaufwandsquote	$\frac{\text{Personalaufwand} \times 100}{\text{Umsatz}}$	44,1%	44,9%	44,2%
Anzahl der Mitarbeiter	im Berichtsjahr durchschn. beschäftigtes Personal	120	118	118

Verkürzter Lagebericht (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Vermögenslage

Die Bilanzsumme ist 2014 insbesondere durch die planmäßigen Abschreibungen bei gleichzeitig geringeren Investitionen deutlich gefallen von 2013 T€ 64.886 auf 2014 T€ 63.004.

Durch den Anstieg der Guthaben bei Kreditinstituten stieg auch das Umlaufvermögen insgesamt an.

Durch den Jahresüberschuss erhöhte sich auf der Passivseite das Eigenkapital.

Die Anlagenintensität (Verhältnis von Anlagevermögen zur Bilanzsumme) liegt mit 91,6 % im Branchendurchschnitt (73,0% – 92,5 %).

Im Vergleich zum Jahresabschluss 2013 stieg die Eigenkapitalquote der OWA 2014 von 53,4 % weiter auf 56,3 % an und liegt damit knapp über dem Branchendurchschnitt (34 %– 54 %).

Finanzlage

Das Finanzergebnis konnte erneut verbessert werden und betrug 2014 T€ - 526.

Die OWA hat bei einem Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit von T€ 3.779, sowie einem Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit von T€ 1.602 und aus der Finanzierungstätigkeit von T€ 1.718 ihren Finanzmittelbestand um T€ 458 erhöht.

Die Liquidität der Gesellschaft war zu jedem Zeitpunkt im Geschäftsjahr gegeben.

Ertragslage

Für die wirtschaftliche Tätigkeit der OWA war der vom Aufsichtsrat am 19.02.2014 beschlossene Wirtschaftsplan für 2014 maßgeblich.

Der Plan und das erreichte Ergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung 2014 sind aus folgender Gegenüberstellung ersichtlich:

	PLAN T€	IST T€	Abweichung T€
Betriebsertrag	16.029,1	17.885,0	1.855,9
Betriebsaufwand	15.292,5	16.224,4	931,9
Betriebsergebnis	736,6	1.660,6	924,0
Zinserträge	18,3	18,0	-0,3
Zinsaufwendungen	552,7	543,5	-9,2
Zinsergebnis	-534,4	-525,5	8,9
Ergebnis der gewönl. Gesch.tätigkeit	202,2	1.135,1	932,9
Steuern	118,5	346,7	228,2
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	83,7	788,4	704,7

Der **Plan** sah ein positives Ergebnis der Geschäftstätigkeit T€ 202 und einen Jahresüberschuss T€ 84 vor.

Die Ursache für die deutlich positive Abweichung beim Betriebsertrag liegt zu 51 % bei sonstigen betrieblichen Erträgen, zu 41 % beim Umsatz (hier insbesondere Wasserverkauf, siehe auch Abschnitt 2.2 Geschäftsverlauf) und zu 8 % bei den aktivierten Eigenleistungen.

Die gegenüber dem Plan höheren sonstigen betrieblichen Erträge resultieren insbesondere aus Rückstellungsaufösungen und Weiterberechnung von Dienstleistungen.

Beiden Positionen stehen auch höhere sonstige betriebliche Aufwendungen gegenüber, was den höheren Betriebsaufwand maßgeblich bedingt.

Das Zinsergebnis liegt auf dem geplanten Niveau.

Unter Berücksichtigung einer Steuerlast von T€ 347 verbleibt ein um T€ 705 höherer Jahresüberschuss als geplant.

Die Preise der Gesellschaft für den Trinkwasserbereich blieben auch im abgelaufenen Geschäftsjahr konstant:

Der Mengenpreis für Endverbraucher beträgt seit dem 01.10.2001 netto 1,40 €/m³.

Der Grundpreis für einen Hausanschluss mit einem Wasserzähler Qn 2,5 neu Q₃4 (entspricht in der Regel einem Einfamilienhaus) beträgt pro Tag netto 0,16 €.

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens (§ 61 Nr. 3 KomHKV)

Prognosebericht

Die Unternehmensentwicklung basiert auf einer Mittelfristplanung für den Zeitraum 2015 bis 2018.

Für den gesamten Zeitraum werden leicht steigende Umsätze, aber auch ein leichter Zuwachs bei den meisten Aufwandspositionen erwartet.

Das Jahresergebnis liegt im gesamten Zeitraum im positiven Bereich.

Wegen niedrigerem Materialaufwand wird in den Jahren 2016 und 2017 im Vergleich mit 2015 und 2018 ein höherer Jahresüberschuss erwartet.

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2015 sieht bei Erträgen von T€ 16.713 und Aufwänden von T€ 16.501 ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von T€ 212 vor. In Abhängigkeit von den dann zu ermittelnden Ertragssteuern wird mit einem Jahresüberschuss von T€ 93 gerechnet.

Chancenbericht

Die Geschäftsführung sieht, dank der guten Kundenstruktur, die bei der Trinkwasserversorgung im Versorgungsgebiet aus über 90 % Hausanschlüssen für Wohnungen und bei den Betriebsführungen aus öffentlich rechtliche Kunden mit langfristigen Verträgen besteht, keine wirtschaftlichen Bestandsgefährdungs-potentiale.

Auf Grund des gewählten Geschäftsmodells der OWA mit 100 % öffentlich rechtlichen Gesellschaftern werden auch hinsichtlich rechtlicher Bestandsgefährdungspotentiale keine Risiken gesehen.

Den Forderungen der Politik nach Modernisierung der Wasserwirtschaft wird die OWA durch freiwillige Teilnahme am Benchmarking (so u.a. am landesweiten Kennzahlenvergleich) sowie Kooperation und Zusammenarbeit gerecht, welche auch Chancen zur Hebung von Effizienzen beinhaltet.

Mit einem, zuletzt 2012 extern auditierten, Qualitätsmanagementsystem (QMS) beugt die Geschäftsführung Organisationsverschulden weitgehend vor und setzt einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess praxisnah um.

Darüber hinaus hat die Geschäftsführung Ende 2013 beschlossen ein Energiemanagementsystem (EnMS) in das QMS zu integrieren. Der Aufbau dieses EnMS wurde 2013 und 2014 bereits testiert und soll 2015 zertifiziert werden.

Risikobericht

Ertragsverfallrisiken

Bei der derzeitigen Kundenstruktur stellen auch starke Schwankungen im jährlichen Verbrauchsverhalten keine unabwendbare Gefahr für den Ertrag des Unternehmens dar. Bei ihren Planungen geht die Geschäftsführung stets von vorsichtigen, dem durchschnittlichen Verbrauchsverhalten entsprechenden, Ansätzen aus.

Operative Risiken

Die zu überwachenden Frühwarnsignale sind im technischen und kaufmännischen Bereich definiert und in das umfangreiche QMS eingebunden.

Die technischen Parameter werden täglich und die kaufmännischen täglich, monatlich und quartalsweise überwacht und ausgewertet.

Aus diesem Grunde hat die Geschäftsführung bisher darauf verzichtet ein separates Risikomanagement System (RMS) zusätzlich zu installieren.

Finanzielle Risiken

Nennenswerte finanzielle Risiken existieren nicht.

Andere finanzielle Risiken sind durch entsprechende Bilanzierung (Einzel- und Pauschalwertberichtigung, Rückstellungen) abgedeckt.

Steuer- und Rechtsrisiken

Es sind keine Steuer- und Rechtsrisiken bekannt.

Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV)

Nr.	Wirtschaftsjahr 2014	Kurzbeschreibung
4.a	Kapitalzuführungen und -entnahmen (die nicht 4.b entsprechen)	keine
4.b	Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	keine
4.c	gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	keine
4.d	Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	Die Finanzbeziehungen im Rahmen der TW-Lieferungen laufen direkt über die entsprechenden Haushaltsstellen. Im Rahmen der Betriebsführungen laufen die Finanzbeziehungen über die Eigen-/Regiebetriebe oder die Zweckverbände.

Weitere Informationen

Weitere Informationen – Bilanz

Aktiva	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	164,7	116,6	119,5
Sachanlagen	61.276,3	59.859,0	57.523,3
Finanzanlagen	75,7	80,1	89,8
Summe Anlagevermögen	61.516,7	60.055,7	57.732,6
Vorräte	109,8	118,7	117,7
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.311,2	2.146,6	2.263,9
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.214,5	2.231,3	2.689,7
Summe Umlaufvermögen	5.635,5	4.614,8	5.071,3
Rechnungsabgrenzungsposten, akt. latente St., Vermögensverrechnung	268,4	268,4	200,0
Bilanzsumme	67.420,6	64.885,8	63.003,9

Passiva	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	131,0	132,0	132,0
Kapitalrücklage	29.952,5	29.952,5	29.952,5
Gewinnvortrag	3.137,8	4.078,8	4.623,8
Jahresüberschuss	941,0	545,0	788,4
Summe Eigenkapital	34.162,3	34.708,3	35.496,7
Sonderposten mit Rücklageanteil	1.414,1	1.333,1	1.252,2
Baukostenzuschüsse für Hausanschlüsse	1.281,4	1.069,9	858,4
Sonderposten für Investitionszuschüsse und -zulagen	9.848,2	10.037,8	9.848,3
Summe Rückstellungen	2.285,7	2.103,3	1.976,5
Summe Verbindlichkeiten	18.428,8	15.633,4	13.571,8
Bilanzsumme	67.420,6	64.885,8	63.003,9

<u>Angaben über den Schuldenstand</u>	2012	2013	2014
Verbindlichkeiten gegenüber Banken			
Stand am 01.01.	14.051,5	14.104,5	12.788,3
Tilgung / Abgang	1.719,4	1.816,2	1.860,3
Neuaufnahme / Zugang	1.772,4	500,0	0,0
Stand am 31.12.	14.104,5	12.788,3	10.928,0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter			
Stand am 01.01.	3.992,6	3.646,0	2.123,0
Tilgung / Abgang	346,6	1.523,0	188,3
Neuaufnahme / Zugang	0,0	0,0	0,0
Stand am 31.12.	3.646,0	2.123,0	1.934,7
Kreditverbindlichkeiten gesamt			
Stand am 01.01.	18.044,1	17.750,5	14.911,3
Tilgung / Abgang	2.066,0	3.339,2	2.048,6
Neuaufnahme / Zugang	1.772,4	500,0	0,0
Stand am 31.12.	17.750,5	14.911,3	12.862,7

Weitere Informationen – GuV

	2012	2013	2014
	T€	T€	T€
<u>Gewinn- und Verlustrechnung</u>			

Umsatzerlöse	14.661,7	14.782,9	15.248,8
aktivierte Eigenleistungen	658,5	470,7	502,2
sonstige betriebliche Erträge	1.436,0	1.257,5	2.134,0
Summe Betriebsertrag	16.756,2	16.511,2	17.885,0
Materialaufwand	3.697,7	3.681,3	3.870,2
Personalaufwand	6.459,3	6.642,1	6.740,7
Abschreibungen	3.644,1	3.685,4	3.894,4
sonstige betriebliche Aufwendungen	888,3	1.066,2	1.719,1
Summe Betriebsaufwand	14.689,4	15.075,0	16.224,4
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	61,1	23,7	18,0
Summe betriebsfremde Erträge	61,1	23,7	18,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	761,0	661,1	543,5
Summe betriebsfremde Aufwendungen	761,0	661,1	543,5
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.366,9	798,8	1.135,1
Steuern vom Einkommen und Ertrag	409,2	237,0	328,1
sonstige Steuern	16,7	16,9	18,6
Jahresüberschuss	941,0	545,0	788,4

6. Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf

Rahmendaten (§ 61 Nr. 1 KomHKV)

a) Name, Sitz und Unternehmensgegenstand:

Name: Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf

Sitz: Hennigsdorf

Unternehmensgegenstand:

Die Abwasserentsorgung ist in der Bundesrepublik Deutschland eine hoheitliche Aufgabe. Zur ordnungsgemäßen Erfüllung dieser Aufgabe im Stadtgebiet Hennigsdorf wurde der Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf gegründet. Die Verordnung über die Eigenbetriebe der Gemeinden (Eigenbetriebsverordnung) des Landes Brandenburg in der Fassung vom 26. März 2009, inklusive des Rundschreibens zum Recht der Eigenbetriebe „Anwendungshinweise zur Eigenbetriebsverordnung“ des Ministeriums des Innern vom 28. Juli 2009, bildet dabei die gesetzliche Grundlage.

Der Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung ist verantwortlich für die schadlose Ableitung und Behandlung des in der Stadt anfallenden Abwassers (Schmutz- und Niederschlagswasser). Mit der Betriebsführung der dafür vorhandenen Anlagen wurde gemäß Betriebsführungsvertrag vom 29. August 1996 die Osthavelländische Trinkwasserversorgung und Abwasserbehandlung GmbH (OWA) beauftragt.

b) Datum der Unternehmensgründung:

Sondervermögen des Haushaltes der Stadt in Form der Eröffnungsbilanz vom 01.01.1995

c) Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen (Gesellschafter/ Träger mit Angabe der jeweiligen Geschäftsanteile) sowie Beteiligungen des Unternehmens (einschließlich seiner mittelbaren Beteiligungen):

Träger des Eigenbetriebes, der keine eigene Rechtspersönlichkeit hat, ist zu 100% die Stadt Hennigsdorf

d) Organe (Stand 31.12.2014)

Werkleitung: wurde nicht bestellt, Aufgaben werden vom Bürgermeister, wahrgenommen

Werksausschuss: Herr Lutz-Peter Schönrock, Vorsitzender
Herr Uwe Fischer, Stellv. Vorsitzender
Herr Udo Buchholz,
Herr Ingo Kassanke,
Herr Werner Scheeren,
Herr Daniel Anders,
Herr Horst Brandenburg,

Stadtverordnetenversammlung der Stadt Hennigsdorf

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Kennzahl	errechneter Wert	2012	2013	2014
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)				
Anlagenintensität	$\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	92,9%	95,6%	92,6%
Eigenkapitalquote (ohne SOPO)	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	61,8%	64,1%	61,7%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	Wert aus der Bilanz	0	0	0
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)				
Anlagendeckung II	$\frac{\text{Eigenkap.} + \text{langfr. FK} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$	78,7%	80,1%	82,2%
Zinsaufwandsquote	$\frac{\text{Zinsaufwand} \times 100}{\text{Umsatz}}$	11,9%	10,6%	9,7%
Liquidität 3. Grades	$\frac{\text{Umlaufvermögen} \times 100}{\text{kurzfrist. Fremdkapital (inkl. Rückst.)}}$	168,2%	109,0%	170,3%
Cashflow	Jahresergebnis + Abschreibungen +/-Zun./Abn. der langfristigen Rückstellungen	1.365.509 €	1.363.683 €	1.735.018 €

	+außerordentl. Aufwendungen -Außerordentl. Erträge			
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)				
Gesamtkapitalrentabilität	$\frac{(\text{Jahresfehlbetrag} + \text{FKZinsen})}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$	2,1%	1,8%	1,8%
Umsatz	Wert aus GuV	3.385.375€	3.389.476€	3.465.511€
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	Wert aus GuV	32.033€	258.440€	304.077€
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)				
Personalaufwandsquote	$\frac{\text{Personalaufwand} \times 100}{\text{Umsatz}}$	0,0%	0,0%	0,0%
Anzahl der Mitarbeite	im Berichtsjahr durchschn. beschäftigtes Personal	0,0	0,0	0,0

Verkürzter Lagebericht (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Berichtszeitraum von T€ 33.793 auf T€ 36.407. Das Anlagevermögen erhöhte sich dabei infolge der Investitionstätigkeit um T€ 1.425. Beim Umlaufvermögen war ebenfalls ein Anstieg zu verzeichnen. Dieser beträgt T€ 1.189 und ergibt sich aus steigenden Guthaben bei Kreditinstituten (ins Jahr 2014 verschobene Kreditaufnahme 2013) bei gleichzeitig sinkenden Forderungsbeständen.

Die Anlagenintensität (Verhältnis von Anlagevermögen zur Bilanzsumme) befindet sich weiterhin auf einem hohen Niveau (2013: 95,6 %, 2014: 92,6 %), was typisch für ein Ver- bzw. Entsorgungsunternehmen ist.

Die Eigenkapitalausstattung (Anteil des Eigenkapitals an der um die empfangenen Zuschüsse reduzierten Bilanzsumme) reduzierte sich von 64,1 % (12/2013) auf 61,7 % (12/2014). Die Entwicklung zeigt, dass der Eigenbetrieb über eine angemessene Eigenkapitalausstattung verfügt. Die Ursache für den Rückgang liegt vor allem in der ins Jahr 2014 verschobenen Kreditaufnahme 2013.

Finanzlage, Plan- / Ist Vergleich des Finanzplanes

Die Abwicklung des Finanzplanes stellt sich wie folgt dar:

Gliederungspunkt	Plan 2014 in T€	IST 2014 in T€	Abweichung in T€
Mittelzufluss laufende Geschäftstätigkeit	1.218,7	1.735,0	516,3
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-1.525,0	-2.607,7	-1.082,7
Mittelzu- / Mittelabfluss aus	-97,0	2.176,7	2.273,7

Finanzierungstätigkeit			
Veränderung des Zahlungsmittelbestandes	-403,3	1.304,0	1.707,3

Die Veränderung des Zahlungsmittelbestandes fällt um T€ 1.707 positiver aus als geplant. Hauptursache hierfür ist die erst im Februar 2014 realisierte Kreditaufnahme 2013. Außerdem kommt es zu Verschiebungen durch die Saldenveränderung bei den Forderungen und Verbindlichkeiten.

Die Barliquidität (Bankbestände / kurzfristiges Fremdkapital) hat sich durch die verschobene Kreditaufnahme 2013 deutlich erhöht und beträgt 123 % (2013: 46 %).

Das Finanzergebnis betrug 2014 T€ -330 und hat sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 25 verbessert. Hauptursache für den Anstieg sind geringere Zinsen für Darlehen (Einsparungen durch Umschuldungen, günstige Zinssätze für Neuaufnahmen).

Die Liquidität des Eigenbetriebes war zu jedem Zeitpunkt im Wirtschaftsjahr gegeben.

Ertragslage

Die Entsorgungsgebühren des Eigenbetriebes blieben auch im abgelaufenen Wirtschaftsjahr konstant und betragen seit 2011 3,09 €/m³. Auf die Ermittlung von Rentabilitätskennzahlen wurde verzichtet, da der Eigenbetrieb nach dem Kostendeckungsprinzip arbeitet und die Kennzahlen dadurch nur bedingt aussagekräftig sind.

Insgesamt hat sich die Ertragslage gegenüber dem Vorjahr wie folgt verändert:

Gliederungspunkt	IST 2014 in T€	IST 2013 in T€	Veränderung in T€
Betriebsertrag	3.474,9	3.422,0	52,9
Betriebsaufwand	2.840,9	2.808,3	32,6
Betriebsergebnis	634,0	613,7	20,3
Zinserträge	5,0	5,9	-0,9
Zinsaufwendungen	334,7	360,4	-25,7
Zinsergebnis	-329,7	-354,5	24,8
Sonstige Steuern	0,2	0,8	-0,6
Jahresergebnis	304,1	258,4	45,7

Der Eigenbetrieb schließt das Wirtschaftsjahr 2014 mit einem Jahresgewinn von T€ 304 ab.

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens (§ 61 Nr. 3 KomHKV)

Prognosebericht

Grundlage für die wirtschaftliche Tätigkeit des Eigenbetriebes im Jahr 2015 ist der Wirtschaftsplan 2015. Er wurde am 15. Oktober 2014 von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen. Die Genehmigung der Kommunalaufsicht erfolgte mit Schreiben vom 01. Dezember 2014. Entsprechend dem im Wirtschaftsplan 2015 enthaltenen Erfolgsplan werden bis zum Jahr 2018 ausschließlich positive Jahresergebnisse erwartet.

Gliederungspunkt	2015 in T€	2016 in T€	2017 in T€	2018 in T€
Betriebsertrag	3.744,1	3.740,0	3.662,1	3.662,9
Betriebsaufwand	3.063,2	3.106,3	3.123,6	3.127,6
Betriebsergebnis	680,9	633,7	538,5	535,3
Zinserträge	3,0	3,0	3,0	3,0
Zinsaufwendungen	344,1	330,9	344,9	364,6
Zinsergebnis	-341,1	-327,9	-341,9	-361,6
Sonstige Steuern	0,8	0,8	0,8	0,8
Jahresgewinn	339,0	305,0	195,8	172,9

Die Erarbeitung des Wirtschaftsplanes erfolgte mit konstanten Gebühren. Die geringeren Jahresergebnisse ab dem Jahr 2017 finden ihre Hauptursache in sinkenden Umsatzerlösen aus Kostenüberdeckungen bei gleichzeitig konstanten Gebühren. Berücksichtigt man jedoch die für das Jahr 2014 ermittelte Kostenüberdeckung (ertragswirksame Auflösung in 2017 und 2018) ergeben sich ab 2017 Jahresüberschüsse von über T€ 300.

Die Investitionen des Jahres 2015 wurden aus dem Investitionsprogramm 2014 - 2018 abgeleitet.

Vorhabenbezeichnung	Plan 2015 in €	Plan 2016 in €	Plan 2017 in €	Plan 2018 in €
1. Innerstädtische Sanierung Kanalnetz und Pumpwerke	1.000.000	750.000	750.000	500.000
2. ADL DN 600 Hennigsdorf - Schönwalde	80.000	800.000	1.000.000	1.000.000
3. Lückenschließung Kanalnetz, Refinanzierungen	50.000	50.000	50.000	50.000
4. Hausanschlüsse	50.000	50.000	50.000	50.000
5. Ausrüstung	15.000	15.000	15.000	15.000
6. Gewährleistungsabnahmen / GIS / Vermessung	10.000	10.000	10.000	10.000
Gesamtinvestitionsvolumen	1.205.000	1.675.000	1.875.000	1.625.000

Die abwasserseitige Erschließung der Stadt Hennigsdorf ist abgeschlossen. Den Schwerpunkt der Investitionstätigkeit in den folgenden Jahren bilden Ersatz- und Sanierungsinvestitionen sowie Lückenschließungen.

Die geplanten Investitionen sollen durch Eigenmittel, Baukostenzuschüsse und Kredite finanziert werden. Durch die Kreditaufnahmen ist ein ausreichender Zahlungsmittelbestand im Planungszeitraum gewährleistet.

Chancenbericht

Der Bürgermeister und die Geschäftsführung des Betriebsführers OWA GmbH sehen auf Grund der Kundenstruktur, die zu einem großen Teil aus Hausanschlüssen für Wohnungen der

Bevölkerung besteht, die Chance auf einen kontinuierlichen Unternehmensfortbestand und somit keine wesentlichen wirtschaftlichen Bestandsgefährdungspotentiale. Auch hinsichtlich rechtlicher Bestandsgefährdungspotentiale werden keine Risiken gesehen.

Auf Grund der aktuellen Entwicklung des Eigenbetriebes wird davon ausgegangen, dass die bis 2018 geplanten Jahresergebnisse realisiert werden können.

Risikobericht

Ertragsverfallrisiken

Solange die Bevölkerungszahlen annähernd stabil bleiben, werden keine wesentlichen Ertragsverfallrisiken erwartet. Schwankungen im Verbrauchsverhalten waren in den Vorjahren nur in geringem Umfang vorhanden. Unter Berücksichtigung der periodengerechten Zuordnung von nachträglich abgerechneten Mengen ergibt sich seit 2010 folgende Entwicklung:

Jahr	2010	2011	2012	2013	2014
Abgerechnete Gesamtmenge in m ³ (ohne ZV Glien)	1.079.072	1.090.019	1.070.289	1.073.435	1.086.046

Bei den Planungen für die Folgejahre wurde eine Jahresmenge von 1.070 Tm³ berücksichtigt.

Operative Risiken

Die zu überwachenden Frühwarnsignale sind im technischen und kaufmännischen Bereich der Betriebsführerin definiert und in ein umfangreiches Qualitätsmanagement System (QMS) eingebunden. Die technischen Parameter werden täglich und die kaufmännischen täglich, monatlich und quartalsweise überwacht und ausgewertet. Aus diesem Grund wurde bisher darauf verzichtet, ein separates Risikomanagement System (RMS) einzuführen.

Erkannte Risiken (erhöhter Instandhaltungs- und Sanierungsbedarf) wurden im Wirtschaftsplan 2015 berücksichtigt.

Finanzielle Risiken

Alle bekannten finanziellen Risiken sind durch entsprechende Bilanzierung (Einzel- und Pauschalwertberichtigung, Rückstellungen, Verbindlichkeiten) abgedeckt.

Steuer- und Rechtsrisiken

Es sind keine Steuer- und Rechtsrisiken bekannt.

Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV)

Nr.	Wirtschaftsjahr 2013	Kurzbeschreibung
4.a	Kapitalzuführungen und -entnahmen (die nicht 4.b entsprechen)	1.001.943,45 € Einlage von SW- und RW-Anlagen (inkl. SoPo über 645.128,29 €)
4.b	Gewinnentnahmen/ Verlustrückstellungen	170.000,00 € als Eigenkapitalverzinsung
4.c	gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	keine
4.d	Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	Die Finanzbeziehungen im Rahmen der SW- und RW Beseitigung laufen direkt über die entsprechenden Haushaltsstellen der Stadt Hennigsdorf.

Weitere Informationen

Weitere Informationen – Bilanz

Aktiva	31.12.2012 EUR	31.12.2013 EUR	31.12.2014 EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	571,00	490,00	409,00
Sachanlagen	31.837.520,01	32.133.937,52	33.559.012,01
Finanzanlagen	166.400,00	166.400,00	166.400,00
Summe Anlagevermögen	32.004.491,01	32.004.491,01	33.725.821,01
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	784.281,36	856.019,79	784.281,36
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.657.410,14	636.083,74	1.657.410,14
Summe Umlaufvermögen	2.441.691,50	1.492.103,53	2.441.691,50
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme	34.446.182,51	33.792.931,05	32.300.827,52

Passiva	31.12.2012 EUR	31.12.2013 EUR	31.12.2014 EUR
Gezeichnetes Kapital	0,00	0,00	0,00
Kapitalrücklage	18.711.324,37	18.931.274,88	19.288.090,04
Gewinnrücklage	1.170.947,41	1.259.387,69	1.393.465,06
Bilanzverlust	0,00	0,00	0,00
Summe Eigenkapital	19.882.271,78	20.190.662,57	20.681.555,10
Sonderposten für Investitionszuschüsse	11.712,00	11.193,00	634.858,00
Empfangene Ertragszuschüsse	2.248.459,12	2.279.099,00	2.236.527,00
Summe Rückstellungen	57.050,48	56.450,48	58.350,48
Summe Verbindlichkeiten	12.116.797,37	11.126.825,36	12.665.110,34

Rechnungsabgrenzungsposten	129.891,76	128.700,64	130.486,58
Bilanzsumme	34.446.182,51	32.300.827,52	36.406.887,50

Weitere Informationen – GuV

Angaben in EUR	2012	2013	2014
Umsatzerlöse	3.385.374,83	3.389.476,42	3.465.510,63
Sonstige betriebliche Erträge	51.644,70	32.529,02	9.388,65
Summe Umsätze und Erträge	3.437.019,53	3.422.005,44	3.474.899,28
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.462,45	1.229,44	1.317,54
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.312.860,38	1.397.136,15	1.388.021,87
Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00
Abschreibungen	1.101.502,93	1.118.328,57	1.182.002,30
Sonstige betriebliche Aufwendungen	294.533,43	291.594,88	269.580,36
Summe Aufwendungen	2.710.359,19	2.808.289,04	2.840.922,07
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8.496,91	5.923,33	5.052,26
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	403.124,42	360.441,73	334.718,97
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	332.032,83	259.198,00	304.310,50
Sonstige Steuern	0,00	757,72	233,13
Jahresgewinn	332.032,83	258.440,28	304.077,37